

Rund um den Bocksberg



**Mitteilungsblatt
des Harzklub-Zweigvereins
Hahnenklee-Bockswiese**

Nr. 40

2014

Schutzgebühr: 1,50 Euro



Gästehaus Frohne

... und Sie fühlen sich wohl im  von Hahnenklee

38644 Goslar-Hahnenklee · Am Kantorbrink 4 · Telefon 05325 2297
www.gaestehaus-frohne.de · info@gaestehaus-frohne.de

Fewo Diana



Unser Anliegen ist es, Ihnen Ihren wohlverdienten Urlaub so angenehm wie möglich erleben zu lassen. In unserem familiär geführten Gästehaus soll es Ihnen an Nichts fehlen und wir freuen uns über Ihre Zufriedenheit.

Natürlich sind die Ferienwohnungen behindertenfreundlich, auch die Duschen sind ohne Stufe begehbar.

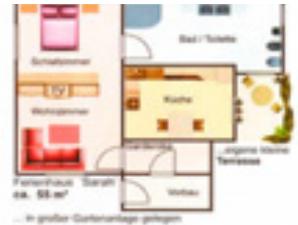
Unsere große Gartenanlage ist eine grüne, ruhige Oase, umgeben von hohen Bäumen, die Sie den Alltag schnell vergessen lässt.

Ein kleines romantisches Ferienhaus „Sarah“ mit eigener Garten-Terrasse ist ein HightLight für 2 bis 4 Personen und erfreut sich großer Beliebtheit.

Erfragen Sie auch unsere Sonderpreise für die Vor- und Nachsaison.



Fewo Sarah



Fewo Frohne2

Kurhausweg 4 · Hahnenklee

Ferienwohnungen mit Wohnzimmer, Schlafzimmer, Dusche/WC, Kabel-TV, Radio, Fön, Bettwäsche, Handtüchern und Küche. Sie können nach Belieben entscheiden, ob Sie die Wohnung als Selbstversorger oder mit Frühstück, Halb- oder Vollpension buchen möchten.



Restaurant-Café

»Zum Kachelofen«

Kurhausweg 4 · Telefon 05325 2468

Wir begrüßen Sie auf das Herzlichste in unserem Familienbetrieb, der sehr beliebten „Hahnenkleer Einkehr“ im Kurhausweg 6. Gönnen Sie sich den Besuch in unserem Haus,

Ihre Familie H. Macke

Inhalt

Grußworte des Vorsitzenden	3
Winterwanderung am 16. Februar	5
Nachrichten aus der Harzklubfamilie.	6
Wanderung Karfreitag 29. März zum Cafe „Steffens“	9
Glück auf, liebe Hahnenkleer und Harzklub-Freunde und Mitglieder,	10
Wanderung zu den Adonisröschen am Großen Fallstein am 21. April	11
Wanderung rund um die Innerstetalsperre 23. Juni.....	12
Wanderung durch das Bodetal am 21. Juli.....	13
Harzer Heimattag in Hahnenklee-Bockswiese	16
Abendwanderung 9. August	18
33. Wandertag für Behinderte	19
Sternwanderung nach Thale am 15. September.....	21
Wanderung im Weltwald bei Bad Grund	24
Bockswieser Gangzug.....	27
Geschichte des Bockswieser Bergbaus	27
Wanderung am Rehberger Graben am 13. Oktober	31
Grünkohlwanderung zum „Egerland“ am 16. November	33
Seniorenweihnachtsfeier des Harzklubs-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese.....	35
Kindergruppe „Die Waldluchse“	37
Waldarbeit	40
Herzog August und Johann Friedrich	53
Der Schachtbruch bei der Grube Herzog August und Johann Friedrich zur Bockswiese am 27. Februar 1817.....	54
Gräben, Wasserläufe und Teiche.....	60
Teiche im Raum Hahnenklee-Bockswiese.....	60
Gräben und Wasserläufe im Bereich Hahnenklee-Bockswiese.....	61

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit,
Altersvorsorge, Vermögen.

Grußworte des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, verehrte Leser,

hinter uns liegt ein spannendes Harzklubjahr: der Beitritt zum Museumsverband, der Harzer Heimattag, der Wandertag für Menschen mit Behinderung waren Höhepunkte im Vereinsleben. Besonders gefreut hat mich die „Wiederbelebung“ der Heimat-gruppenarbeit: mit „Billy“ Marcus Lux konnten wir einen sehr aktiven Heimat-gruppenwart gewinnen.

Große Kopfschmerzen bereitete dem Vorstand die Umsetzung des Beschlusses zum Umzug des Heimatmuseums. Zwar fanden konzeptionelle Gespräche mit dem Museumsverband, einige kleine Arbeitseinsätze und Renovierungsaktionen mit Sponsoren (Seniorenzentrum Bockswiese, Erlebnis Bocksberg) statt, aber entscheidende Fortschritte lassen bis heute auf sich warten. So musste der Eröffnungstermin mehrfach verschoben werden.

Aber auch Positives gibt es zu berichten. Die Ausrichtung des Harzer Heimattages war für uns eine große Herausforderung. Die Vorbereitung nahm ungeahnt viel Zeit in Anspruch und belastete die Vereinskasse mit einem nicht unerheblichen Betrag. Aber das große Medieninteresse, die Bewahrung des Harzer Kultur- und Musikgutes, sowie die Steigerung der Bekanntheit unseres Ortes waren die Mühe wert – auch ohne Hubschrauber.

Wie auch schon in den letzten Jahren möchte ich Sie heute wieder bitten, sich als Mitglieder noch stärker in das Vereinsleben einzubringen. Wichtige Arbeiten können nicht ausgeführt werden, weil die wenigen Aktiven einfach überlastet sind: jeder hat schon eine Menge Zeit für Beruf, Familie und andere ehrenamtliche Tätigkeiten auf-zubringen. Die Harzklubidee aber lebt vom Mitmachen. Wenn Sie also im Verein mitmachen können und wollen, und sei es auch nur wenige Stunden im Jahr, melden Sie sich bitte beim Vorstand; wir sind für jede Unterstützung dankbar.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude und gute Unterhaltung beim Durchstöbern des neuen Mitteilungsblattes „Rund um den Bocksberg 2014“.

Marco Stanek, 1. Vorsitzender



Sanitär- und Heizungstechnik

Klockgether

Inh.: Dipl.-Ing. Jörg Klockgether

Telefon 05325 528334

Telefax 05325 528335

Granetalweg 7

38644 Hahnenklee

E-Mail: jk@klockgether-haustechnik.de

Sanitäre Anlagen • Installation

Gasanlagen • Moderne Badplanung

Wartung • Kundendienst • Notdienst

Winterwanderung am 16. Februar

Es lag zwar Schnee, aber es war einer der wenigen Tage im Februar, an dem die Temperatur über Null lag. In Hahnenklee fiel leichter Nieselregen, aber je höher wir kamen, desto mehr ging er in Schneefall über. Wir gingen mit unserer 10er Gruppe die Rodelbahn hoch, die an diesem Tag nicht besonders viel genutzt wurde. Auf unserem Bocksberggipfel angekommen, waren wir plötzlich wieder im Winter: Skiläufer, Snowboarder und Sommerrodelbahnfahrer, mehr als genug. Es war eine Freude zu sehen, wie das Leben auf unseren Bocksberg zurückgekehrt ist – und so war es gar nicht einfach, noch freie Plätze in der neuen Bocksberghütte zu bekommen, letztendlich gelang es und an dicken Holztischen saßen wir dann gemütlich am Kaminofen und erzählten uns die „Hahnenkleer Wintergeschichten“, Neuigkeiten aus dem Dorf, und freuten uns auf die kommende Wandersaison. Bei etwas besserem Wetter ging es dann den Liebesbankweg zurück nach Hause und wir stellten fest, das die nächste Wanderung zu „Steffens“ am Karfreitag zum Eieressen gar nicht mehr so lange auf sich warten lässt.

Heidi Stagge



Nachrichten aus der Harzklubfamilie.

Im vergangenen Jahr 2013 verstarben folgende Mitglieder:

Ingeborg Günther, Goslar-Hahnenklee
 Horst Warmuth, Goslar-Hahnenklee
 Dieter Wziontek, Goslar-Hahnenklee
 Hildegard Maurer, Goslar-Hahnenklee
 Walter Mazur, Goslar-Hahnenklee
 Hans-Jochen Göbelsmann, Laatzten – 1
 Christa Wenzel, München u. Goslar-Hahnenklee
 Jörg Schreiber, Berlin

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN IN EHRFURCHT
 UND DANKBARKEIT.

Christa Wenzel geb. 16.09.1933 gest. 24.12.2013
 Nach Weihnachten letzten Jahres erhielt ich von Marius Wenzel, dem Sohn von Christa Wenzel, die Nachricht vom Tod seiner Mutter. Natürlich war sie mir noch ein Begriff als Kundin in meiner Apotheke; auch ihren Mann kannte ich. Beide kamen öfter aus München in ihr Haus in der Langeliethstr. 16 - neben Eggers/Wiebe - ein braunes, holzverkleidetes Haus mit einer wunderschönen großen Blutbuche – vom Behinderten-Wanderweg aus gut zu sehen. Wenn Sie das Bild von ihr sehen, werden Sie sie erkennen können. Sie war auch schon in den Kriegsjahren in Hahnenklee.

Herr Wenzel wird zum Gedenken an seine Mutter dem Ort eine Sitzgruppe spenden.

Hierfür danken wir ihm herzlich.

Heiko Siemers.



25 Jahre Vereinszugehörigkeit

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden mit einer Urkunde und einer Anstecknadel geehrt: Hildegard Maurer, Harald Kühn, Werner Ziegler, Klaus Schulz, Ralf und Ingrid Siebert und Margarete Pannen.

40 Jahre Vereinszugehörigkeit

Hotel Kreuzeck

50 Jahre Vereinszugehörigkeit

Für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein erhielt Frau Anneliese Hellwig eine Urkunde und eine Anstecknadel.



Klaus Schulz und Werner Ziegler mit Urkunden, umrahmt von H.G. Ramtke, Marco Stanek und Heiko Siemers vom Vorstand.

EURAWASSER

Wir sind Tag und Nacht für Sie
erreichbar!

Telefon 05321 3376-11

- * Kanalrohrreinigung
- * Kanalinspektion
- * Verstopfungsbeseitigung
- * Grubenentleerung
- * Fehleinleitungsüberprüfung
- * Fettentsorgung
- * Wartung von Kleinkläranlagen
- * Grünpflege
- * Straßen-, Parkflächen- und
Gehwegreinigung sowie Winterdienst

Eurawasser Betriebsführungsgesellschaft mbH
Odermarkplatz 1
38640 Goslar

Wanderung Karfreitag 29. März zum Cafe „Steffens“

Als wir Karfreitag morgen aus dem Fenster sahen, wollten wir unseren Augen nicht trauen: es hatte die ganze Nacht geschneit und 30 cm Neuschnee war nichts – und das auf eine Altschneedecke von ca. 40 cm.

Aber da wir ja im Harz so Einiges gewöhnt sind und als Wanderer sowieso, hieß es jetzt Stiefel an, Jacke an, Schal und Mütze nicht vergessen, denn wir hatten -5° und los zum Wandertreff.

Und siehe da – es wartete dort eine Gruppe von ca. 27 Tapferen, die sich mit Wanderführer Fritz um 11 Uhr auf den Weg machten, um den zum Teil noch nicht geräumten Wegen zu trotzen.

Als Belohnung für unsere harte Arbeit wartete in der Harzhütte gegen 12 Uhr dann ein großer Topf mit Glühwein auf uns, den wir auch innerhalb einer ½ Stunde leerten.

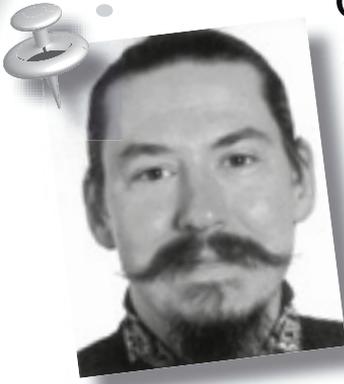
Um 13 Uhr trafen wir dann ein bisschen kaputt, aber mit guter Laune bei Steffens ein und dort wurden wir dann wirklich belohnt: es gab Eiersalate, Eierquiche, Senfeier und, und, und...

Gegen 14:30 Uhr waren wir nicht nur satt, sondern auch müde und zufrieden, trotz dieses Wetters, das es auch im Harz um diese Jahreszeit nicht immer gibt, unsere Wanderung problemlos durchgeführt zu haben, wobei wir allerdings eher geneigt waren uns „Frohe Weihnachten“ anstatt „Frohe Ostern“ zu wünschen.

Am 21. April geht es zu den Adonisröschen – hoffentlich endlich ohne Schnee!

Heidi Stagge





Glück auf, liebe Hahnenkleer und Harzklub-Freunde und Mitglieder,

mein Name ist Markus Lux und ich möchte mich Euch als Heimatgruppenwart vorstellen. Ich bin 41 Jahre alt und wohne schon seit vielen Jahren in Hahnenklee. Beruflich arbeite ich als Sozialassistent. Viele Hahnenkleer kennen mich unter meinem Spitznamen „Billy“.

Lange Zeit war das Amt des Heimatgruppenwartes in Hahnenklee nicht besetzt, doch im letzten Jahr konnte und durfte

ich das ändern.

Zurzeit wirke ich in drei Bereichen:

1 Heimatabende in der Harzklubhütte

Hier wollen wir uns der regionalen kulturellen Besonderheiten widmen, wie etwa der Oberharzer Mundart und Jodelkunst lauschen, Lieder singen und uns der düsteren Bergmannskultur unserer Vorfahren erinnern. Termine entnehmt Ihr bitte lokalen Aushängen, alle Interessenten und Mitglieder sind herzlich willkommen.

2 Gitarrengruppe der Wald-Luchse

Nun wird der folkloristische Nachwuchs ausgebildet. Alle Hahnenkleer Kinder und jugendlichen Harzklubmitglieder sind aufgefordert sich in der Heimathütte einzufinden - gerüstet mit einem klangvollen Sechssaiter. Rhythmisch schwungvoll werden aktuelle und traditionelle Harzer Weisen begleitet und gesungen. Vorkenntnisse sind nicht nötig - hier soll der Spaß am gemeinsamen Musizieren ausgelebt werden. Wer noch mitmachen möchte, darf sich gern bei mir melden.

3 Hiesige Hillebilly-Hits mit den Burning Harz

Mit meinem Terzett „Heartburn Billy and his Burning Harz“ spielen wir selbst gedichtete Harzlieder im amerikanischen „Hillebillysound“. Wo wir auftreten, bleibt kein Auge trocken, denn wir besingen sowohl die Sonnenseite (Sensationen, Sprache, Schorsch) als auch die Kehrseite unseres Mittelgebirges (z.B. Gefahr durch Bergbau und Untreue). Zu hören auf Harzklub-Festen, auf Schallplatte und CD (erhältlich im Harzmarkt Stanek) sowie in den urigen Wirtshäusern des Umland.

Ich freue mich auf rege Beteiligung, weitere Fragen und Anregungen, fernmündlich unter 0162 4482316 oder per Funkbrief unter Heartburn.Billy@web.de !

Harzlichst und Glück auf! Euer „Billy“

Wanderung zu den Adonisröschen am Großen Fallstein am 21. April



Als wir gegen 11 Uhr mit 11 Wanderfreunden in Hoppenstedt losmarschierten, war es zwar noch recht kühl und diesig, aber es lag endlich kein Schnee mehr. Schon nach einer $\frac{1}{4}$ Stunde konnten wir die ersten Adonisröschen in ihrer ganzen Schönheit bestaunen und fotografieren.

Da der Frühling diesmal sehr spät gekommen ist und wir eine Woche früher als letztes Jahr unsere Fallsteinwanderung mit Otto machten, konnte man überall an den Hängen die leuchtend gelben Flecken der seltenen und stark geschützten Frühlingsblumen sehen. Sie können auch nur deshalb dort wachsen, weil der Höhenzug des Fallsteines, im Grenzgebiet der ehemaligen DDR gelegen, aus in die Höhe gepresstem Muschelkalk besteht. Wie uns unser „Kräuterdoktor“ Heiko Siemers erklärte, wachsen in diesem Buchenwaldge-

biet noch andere, seltene Pflanzen wie das Leberblümchen und der Märzenbecher.

Otto hatte, sehr vernünftig, schon einen Tisch für uns in der „Fallsteinklaus“ vorbestellt und so konnten wir gegen 12:30 Uhr in aller Ruhe unser wohlverdientes Bier trinken und unseren Hunger stillen. An diesem ersten, richtigen Frühlingssonntag waren viele Wanderer unterwegs und freuten sich mit uns gemeinsam über die Sonne, die jetzt zwischen den dünnen Wolken immer mehr hervor kam.

Den Rückweg nahmen wir diesmal ein Stück über den Kamm des Fallsteins, durch den Buchenwald wieder hinunter zu den Hängen mit den Adonisröschen. Gegen 15 Uhr kamen wir nach einer wunderschönen Wanderung wieder bei unseren Autos an.

Unsere nächste Tour führt uns am 26. Mai ins Bodetal.

Heidi Stagge

Wanderung rund um die Innerstetalsperre 23. Juni

Regen, Regen und nichts als Regen und das tagelang! Nur ein Sonntag im Juni, nämlich am 23., hörte es auf und für die 11 Harzklubwanderer kam die Sonne hervor. Unsere holländischen Wanderfreunde behaupteten zwar steif und fest, das läge nur an ihrem mitgenommenen Regenschirm, vielleicht hat Petrus aber auch einfach Mitleid mit uns gehabt.

Mit Wanderführer Otto an der Spitze hieß es jetzt nur noch: Den Tag genießen, denn der nächste Regen war schon angekündigt.

Die Talsperre, die von 1963-66 gebaut wurde, war immer noch sehr voll und der Wander- und Radweg darum herum leicht und problemlos zu gehen. Und so zeigte uns auch unser Rainer, der im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen nur selten mitgelaufen war, wie schnell er jetzt wieder ist – mit wehender Jacke, seine Walkingstöcke schwingend, rannte er uneinholbar voraus – Rainer, wir freuen uns, dass Du wieder dabei bist!



Immer wieder blieben wir stehen, um die Talsperre, die mit ihrem Stauraum von 20 Mio. m³ das Hoch- und Niedrigwasser ausgleicht, zu bewundern, denn so imposant bietet sie sich dem Wanderer nicht immer an.

Nach ca. 3 unterhaltsamen Stunden gingen wir über den 40m hohen und 750 m langen Staudamm, um dann noch am Ufer Kuchen, Erbsensuppe und das obligatorische Bier zu genießen, und zwar draußen bei angenehmen Temperaturen in der Sonne- und genau diese ließ uns den Mut fassen und zum 3. mal die Bodetalwanderung am 21. Juli in Angriff zu nehmen. Bitte die Daumen drücken, es darf an diesem Tag nicht wieder regnen!!

Unsere nächste Tour führt uns am 21. Juli ins Bodetal. Treffen um 10 Uhr am Kurhaus/Wandertreff. Heidi Stagge

Wanderung durch das Bodetal am 21. Juli

Zweimal mussten wir unsere Wanderung durchs Bodetal absagen: einmal hat es in Strömen geregnet und beim 2. Mal war durch zu viel Nässe das gesamte Tal wegen einiger Erdrutsche gesperrt. Wir hatten schon fast aufgegeben, aber dann, am Morgen des 21. Juli war uns der Wettergott gnädig, eigentlich meinte er es fast zu gut, denn es sollte Temperaturen über 30° geben. Nachdem wir die Autos nach Thale gebracht hatten, machten wir uns mit 11 Wanderfreunden von Treseburg aus auf den Weg – fast immer im Schatten, für den wir sehr dankbar waren.

Zu Beginn war das Tal noch recht weit, aber immer wieder blieben wir stehen, um uns die beeindruckenden Felsen auf der gegenüberliegenden Seite anzusehen. Unser Weg führte uns unterhalb der Steilhänge mit dem Birken und Eichenwald und den vielen Schutthalden immer tiefer ins enger werdende Tal, links von uns ständig die rauschende Bode – großartig! Wir kamen gut voran und unsere Maria, die noch an einer Beinverletzung litt, sich aber diese Wanderung nicht entgehen lassen wollte, beklagte sich nicht über das viele Geröll auf unserem Weg. Durch den starken Regen vor Wochen waren viele Steine von den Blockschutthalden herunter gerutscht und machten das Gehen etwas beschwerlich. Kurz vor dem Bodekessel machten wir eine



Eigener Sache

Liebe Harzklubfreunde; immer wieder hören wir von wanderbegeisterten Mitgliedern, dass sie immer die aktuellen Wanderungen verpassen. Dafür gibt es jetzt den Harzklub News Letter für Hahnenklee-Bockswiese. Wenn Sie interessiert sind, senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an

info@harzklub-hahnenklee.de

Sie bekommen dann in Abständen immer die neuesten Wandertermine mitgeteilt. Der Webmaster freut sich auf Ihre E-Mails.



Casa Lana wollig

Woll-Geschäft
Helga Crepaz

Rathausstraße 10 · 38644 Hahnenklee
Mobil 0173 978241



Schrader & Tautz

Tischlerei und Glasbau GmbH

Wachtelpforte 27 · 38640 Goslar · Tel. 05321 3750-0 · Fax 05321 375050

**Wir verwirklichen Ihre Wohnideen in
Holz und Glas**



Rast. In Ermangelung von Bänken saßen wir alle im warmen Gras , teilten unsere mitgebrachte „Brotzeit“ und mussten uns dann gegenseitig wieder auf die Beine helfen, denn in unserem Alter ist es schon etwas schwierig, vom Boden aufzustehen! An der engsten Stelle, dem Bodekessel, überquerten wir den Fluss auf der Teufelsbrücke und konnten dann die Reste des 1850 angelegten, mittlerweile verschütteten Jägerpfades, der „Schurre“ bestaunen. Kurz danach kamen wir, nach 3 ½ Stunden, zwar munter, aber auch froh, die 11 Kilometer geschafft zu haben, zur Gaststätte „Königsruh“, die schon 1820 Getränke an Wanderer und Jäger ausgeschenkt hat. Unsere Biergläser waren wie immer in Windeseile wieder leer. Auch unsere beiden vierbeinigen Maskottchen, Jakob und Marta, lagen nur noch ausgestreckt auf ihren Decken – hatten aber nur mit Bodewasser auf unsere Wanderung angestoßen. Am Freitag, dem 9. August treffen wir uns zu einer gemütlichen Abendwanderung mit Einkehr „Rund um den Bocksberg“ um 17 Uhr am Kurhaus.

Heidi Stagge



Altenhövel

Garten- und Landschaftsbau

Fabian Altenhövel . Granetalweg 16 . 38644 Hahnenklee

Telefon 05325 - 2371 . Fax 528632 . www.altenhoevel.com

Harzer Heimattag in Hahnenklee-Bockswiese

Nicht so groß wie er sein sollte; da wegen der Hitze (Temp. über 32°) einige Gruppen ausgefallen waren. Die Höhenviecher der Familie Spahn voran ging es um 11.00 Uhr einmal rund um den Kurort, zum Kurpark. Mit von der Partie waren die Waldluchse, der Hahnenkleer Schützenverein und die anwesenden Trachten und Jodler Gruppen. Nach Beendigung des Umzuges kamen die Grußworte der Verantwortlichen, und das Bühnen Programm begann. Ab 12.00 Uhr unterhielten Brauchtums Gruppen aus dem gesamten Harzgebiet die Zuschauer in wechselnder Folge auf der Hauptbühne. Darunter waren Peitschenknaller, Jodler, Zitterspieler und Volksmusiker. Bis 18.00 Uhr tummelten sich die Besucher auf dem Festplatz im Kurpark und in der Fußgängerzone.

Volker Berrisch



Rubin und Rika – Mutter und Tochter des Harzer Höhenviechs vom Bauer Spahn aus Langelsheim – durften ausgiebig bewundert und auch in den Arm genommen werden.



HEINRICH WILGENBUS

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei · Installation ·
Sanitäre Anlagen
Gasherde und Gasanlagen**

 05325 2251

Hahnenklee-Bockswiese

Pochwerkstraße 5

Telefax 05325 3267



Unmittelbar am Kurpark mit Kurhaus liegt das Hotel Café Steffens. Ein Familienbetrieb mit gepflegter Gastronomie und Apartments/Balkon. Gemütliche Zimmer mit Dusche/WC, Fernseher und Wasserkocher.

Als zusätzliches Angebot stehen unseren Gästen sieben komplett neu eingerichtete Ferienwohnungen mit Küche, Bad und separatem Wohnzimmer zur Verfügung.

Zum Tagesbeginn erwartet Sie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit netter Bedienung.

Das zum Haus gehörende Café verwöhnt Sie mit hausgebackenem Kuchen, das Restaurant bietet sowohl Harzer Spezialitäten, als auch Speisen ohne Fleisch.

Unser Tipp: ofenfrische 1/2 Ente.

Herzlich Willkommen!

Kurhausweg 6 · Telefon 05325 2535
38644 Goslar-Hahnenklee

Steffens Café

Restaurant
Gäste mit
modernen Zimmern
und Ferienwohnungen



Abendwanderung 9. August

Dieser Freitag war der erste seit ca. 14 Tagen, der von der Temperatur her wieder unser Oberharzner Normalmaß hatte. Man konnte durchatmen, man konnte auch laufen und man hatte auch so etwas wie Appetit. Als dann nach und nach alle Wanderer am Kurhaus eintrafen, waren es doch tatsächlich stolze 17 Teilnehmer, die gemeinsam diesen Abend verbringen wollten. Die Mehrzahl entschied sich für den Liebesbankweg über den Auerhahn und von dort aus ging es dann direkt zum Campingplatz Kreuzeck in die Gaststätte „Waldseeschänke“ zu Holger Becker und seiner Frau Hille – dort war alles schon für uns reserviert und ein gemütliches Miteinander konnte beginnen. Um es kurz zu sagen – wir haben sehr gut gegessen und getrunken, wir haben uns viel zu erzählen gehabt und werden hoffentlich noch einige solcher Abende zusammen verbringen. Unsere Bockswieser Volker und Co. waren die Letzten, die gegen 23 Uhr mit Taschenlampen nach Hause wanderten.

Am 15. September steht die Sternwanderung in Thale ins Haus. Treffen um 7.45 Uhr am Kurhaus. Es geht von der Wedderslebener Teufelsmauer nach Thale.

Heidi Stagge



33. Wandertag für Behinderte



Die zweite Vorsitzende Brigitte Friedrich mit von links den Wanderwart; Otto Dahle, Webmaster Volker Berrisch, Schriffführer Heiko Siemers und Kulturwart Heino Wohlert

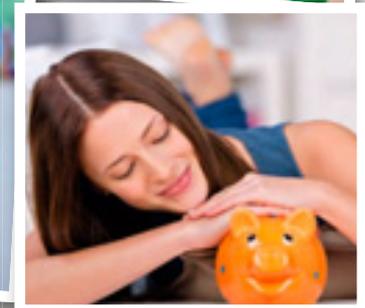
Herrliches Wetter und nicht zu warm, das waren die besten Voraussetzungen für den 33. Wandertag für Behinderte in Hahnenklee-Bockswiese. Der Harzklub hatte wieder alle eingeladen mit und ohne Rollstuhl zum Wandern im schönen Harz. Die Wanderung begann an der Langeliether Grabenhütte. Zuvor gab es ein Bus Shuttle zur Hütte. Der Weg ist von dort eben und damit nicht beschwerlich. 30 Rollstuhlfahrer mit Begleiter waren zum Treffpunkt erschienen. Harry spielte auf seinem Akkordeon schöne Wandermusik und somit war die Stimmung von Anfang an wieder so wie es sein soll. Als besondere Gäste begrüßte der Vorsitzende Marco Stanek Frau Puls mit 102 Jahren. Solange sie kann macht sie mit – so Frau Puls. Als besonderen Gast begrüßten wir Frau Rüdiger aus Seesen. Sie ist bereits 33 Mal dabei gewesen. Anfangs kam sie mit ihrem Mann, der im Rollstuhl saß; heute ist sie treuer Gast der Veranstaltung. Der Wanderweg führte uns 2 km entlang

über den Oberförster-Müller-Weg, durch die Fußgängerzone und durch den Kurpark in das Kurhaus. Hier empfing uns der Ehrenvorsitzende des Harzklubs Hans Georg Ramtke, unter dessen Leitung einmal der Wandertag eingerichtet worden ist. Es gab Kaffee und Kuchen und Unterhaltungsmusik am Flügel von Harry. Nach den Ehrungen, durchgeführt von Heiko Siemers als dem federführenden Wanderführer des „Wandertages für Menschen mit Behinderung“, endete der schöne und eindrucksvolle Tag. vb

Geehrt wurden mit bronzener Nadel für dreimalige Teilnahme: Petra und Christa Hilse aus Seesen, Herr Kulp aus Seesen, Herr Haupt aus Hannover, Frau Hofstede aus Wunstorf, Frau Raschke aus Hannover, Herr Nunne aus Bockswiese, Herr Stanek aus Bockswiese und Frau Puls aus Hahnenklee. Eine silberne Nadel für fünfmalige Teilnahme erhielt Frau Wölleke aus Goslar. Die goldene Nadel für zehnmalige Teilnahme erhielt Herr Ludwig Schnieber aus Goslar.



**SCHWEIN
gehabt!**



Lückenlos versorgt!

Das Bildungs [Konto] Konzept

Durch intelligente Spar- und Vorsorgepläne unterstützt das Bildungs [KONTO] Konzept die lückenlose Versorgung von der Geburt bis zum Ausbildungsabschluss.

www.volksbank-nordharz.de

**Volksbank
Nordharz eG** 

Sternwanderung nach Thale am 15. September

Diese Wanderung war nur etwas für Frühaufsteher. Um 7.45 Uhr trafen wir uns am Kurhaus, um pünktlich um 9 Uhr mit sieben Mitgliedern unseren Zweigverein am Parkplatz der Wedderslebener Teufelsmauer zu vertreten. Dort kamen dann nach und nach die Abordnungen anderer Harzklub-Zweigvereine an und am Ende waren wir eine stattliche Truppe von ca. 30 Wanderern, die sich auf den Weg nach Thale machten. Ein Wanderführer aus Weddersleben erzählte uns unterwegs von den Schwierigkeiten, das Gelände um die Teufelsmauer so zu erhalten, wie es bleiben sollte. Viele unvernünftige Kletterer, Wanderer, die das empfindliche Gelände abseits der Wege betreten und leider nur noch einmal im Jahr eine Schafherde, die verhindert, das dort die Heide ganz verschwindet. Es ist immer wieder ein Erlebnis, diese hochaufragenden Felsen in der ruhigen, hügeligen Landschaft zu umrunden.

Weiter ging es dann durch Thale zum Klubhaus des dortigen Harzklubs. Als wir um 11.30 Uhr ankamen, war dort schon eine stattliche Menschenmenge versammelt und wir konnten bei Temperaturen von 17 Grad und ein bisschen Sonne die leckere Soljanka bei Bier oder Kaffee genießen, den Reden der geladenen Gäste im Saal, mit Lautsprecher nach draußen geleitet, zuhören – oder auch nicht, da auch wir uns viel

Haus am Hochwald

★★★ 

Sie wollen wandern, schwimmen, trimmen oder einfach mal entspannen.

Sie suchen persönliche Ansprache statt Massentourismus? Unser sehr gepflegter, mehrfach ausgezeichneter und von Gästen empfohlener Familienbetrieb liegt in absolut ruhiger Spitzenlage mit großem Wanderwegenetz vor der Tür. (Viele ebene Wege!) Liebevoll eingerichtete Zimmer und Suiten, Kabel-TV, Dusche/WC, Fön, Hallenbad 29 °C, Sauna, Solarium, Whirlpool, Massagen, selbstgebackener Kuchen auf der Blumenterrasse, also Ruhe und Natur, Kultur, Sommerrodeln, Wintersport und noch viel mehr! (Weltkulturerbe Goslar/Hahnenklee)

Kennenlernangebot, Hausprospekt, Kinderermäßigung, 1 FeWo



ÜF
39–62 €

Haus am Hochwald ★★★ 

H. u. G. Schnellmann
Langeliehlstraße 14c · 38644 Goslar-Hahnenklee
Telefon 05325 5162-0, Fax 5162-24
E-Mail: hausamhochwald@harz.de · www.hausamhochwald.harz.de

HolidayCheck TopHotel 2014
Klimaschutz-Hotel

Hotels am Kranichsee ★★★★

Diana · Seerose · Jagdhof

Parkstraße 4-6
 38644 Goslar-Hahnenklee
 Telefon 05325 7030
 Telefax 05325 703100
www.kranichsee.de



Vergessen Sie Ihre Sorgen, lassen Sie Ihre Seele baumeln und entspannen Sie sich. Ruhe und stilvolles Ambiente finden Sie und Ihre Familie in unserer Hotelanlage, denn „Wir haben unsere Gäste zum Verwöhnen gern“.

Ob Sie zur Erholung oder geschäftlich bei uns sind – es erwartet Sie der Komfort, den Sie in einer Hotelanlage unserer Klasse voraussetzen. Dazu gehören unser Schwimmbad, die Sauna, bestehend aus einer Trockensauna, einem Dampfbad und einem Kaltwasserbecken, die medizinische Massage und Bäderabteilung, das Kosmetikstudio, der moderne Konferenzraum und vieles mehr...

Des Weiteren bieten wir Ihnen verschiedene Programme:

- Machen Sie Ihr ganz persönliches „Forstwirte-Diplom“: Nach einem reichhaltigen Frühstück geht es in den Wald zum „Forstwirte-Examen“.
- Das „Hahnenkleer Hexenmahl“: Nach einem deftigen Hexenmahl und nach eingehender Prüfung wird Ihnen die Walpurgis-Flugerlaubnis mit Besenführerschein übergeben.
- Das „Fit- und Fun“-Programm: Gönnen Sie sich den Balsam für Leib und Seele in unserem Sauna- und Schwimmbadbereich. Lassen Sie sich anschließend bei einem leckeren Essen kulinarisch verwöhnen.

Für Feierlichkeiten, Hochzeiten und Tagungen stehen Ihnen funktionelle Räumlichkeiten zur Verfügung.

Gerne beraten wir Sie!

zu erzählen hatten. Gegen 15.30 Uhr gingen wir dann in den Saal, um unserem Otto bei dem Empfang des Wimpels zuzusehen. Ein bisschen müde ging es danach wieder Richtung Heimat, wo uns leider kühle 10 Grad empfangen!

Am Sonntag, dem 29. September, 10 Uhr treffen wir uns zur Wanderung durchs herbstlich-bunte Arboretum, dem Weltwald bei Bad Grund. Heidi Stagge



Felsen an der Teufelsmauer

Supermarkt Hahnenklee

gleich neben der Sparkasse, Rathausstraße 21

Montag bis Freitag	7:00–20:00 Uhr
Samstag	7:00–20:00 Uhr
Sonntag	8:00–12:00 Uhr
feiertags	8:00–12:00 Uhr

Frische Backwaren
Obst und Gemüse

Wanderung im Weltwald bei Bad Grund



29. September 2013 ein Sonntag mit kaltem, klarem Wetter und strahlendem Sonnenschein. Eine Wanderung durch den Weltwald bei Bad Grund ist angesagt. 11 Wanderer und zwei Kinder fanden sich am Wandertreff ein um in Fahrgemeinschaften zum Hübichstein nach Bad Grund zu fahren. Von dort ging es in den Weltwald – auch Abo-

retum genannt. Auf malerischen Wegen sind exakte Abbilder von den Wäldern anderer Länder und Kontinente zu erleben. In der 1975 gegründeten Walderlebniseinrichtung befindet sich auf rund 65 Hektar eine beeindruckende Ansammlung von über 600 Baum- und Straucharten aus Nordamerika, Asien und Europa. Mit Infotafeln beschilderte Naturwege führen auf über 12 Kilometer Länge durch die botanischen Kostbarkeiten. Malerische Herbstfärbung, riesige Mammutbäume und Pilze findet man hier am Wegesrand. Hier kann der Besucher den Mammutbäumen



Wärme AUS DEM HARZ

Kamin Hexen Scheitholz
heißluftgetrocknet

Hackschnitzel

AS Antistaub Holzpellets

DEUTSCHES HOLZ aus dem Harz
Niedersachsen

Holz für Haus & Garten – von Anfang an zu Reimann.
Türen, Tore, Carports, Gartenhäuser, Spielgeräte, Zäune (auch Einzelteile), Terrassenbeläge

Der Holzfachmarkt  **Fachmontage-Service**



auf die Rinde rücken, den Tulpenbaum bestaunen oder entspannt durch eine Japanischen Gebirgswelt streifen. Es ging bergauf und bergab mit herrlichen Ausblicken ins Land. Nach acht Kilometern kam der erste Hunger und wir machten eine kleine Rast. Zum Abschluss besuchten wir noch das Kaffee Hübich Alm und genehmigten uns noch ein Glas Erbsensuppe mit Würstchen – eine Spezialität des Hauses – was am besten bei den Kindern ankam. Am 13. Oktober geht es zum Rehberger Graben, hoffentlich auch wieder in den schönsten Herbstfarben. Volker Berrisch



Leitsmann



ELEKTRO - INSTALLATIONS GmbH

30159 HANNOVER · Marktstraße 41
Telefon 0511 321533 + 324243



- ☞ Rep.-Service mit Funk
- ☞ Altbaumodernisierung
- ☞ Elt-Tarif-Beratung
- ☞ Gestaltung und Ausführung von Schaufensterbeleuchtung

- ☞ Elektromontagen für Neubau/Ladenumbau
- ☞ EDV-Netzwerke
- ☞ Ausführung aller elektrischen Kraft-, Licht-,
- ☞ Signal-, Speicherheizungs- und Antennenanlagen

Bockswieser Gangzug

Ausführlich heißt der Gangzug „Bockswieser-Festenburg-Schulenberger-Gangzug, denn er ist zwölf Kilometer lang und reicht von der Kuhnase im Innerstetal über Grumbacher Teich, Bockswiese, Großer Kellerhalsteich, Festenburg, Oberschulen-berg, Mittelschulenberg bis ins Kellwassertal.

Die Erzmittel auf dem Bockswieser Gangzug sind durch taube Bereiche getrennt und meist durch eigene Schächte erschlossen. Die Schächte „Johann Friedrich“ und „Herzog August“ waren die Bedeutendsten. An diese Schächte waren mehrere Stollen und die Strecken 1 bis 10 angeschlossen. Von der 10. Strecke wurde der Neue Blind-schacht mit Mittelort bis zur 11. Strecke niedergebracht.

(siehe Abbildung „Bockswieser Erzmittel“)

Geschichte des Bockswieser Bergbaus

Die ersten Anzeichen von Bergbau im Bockswieser Revier erkennt man an den Pin-gen, die aus 13. und 14. Jahrhundert stammen (Alter Mann). Diese waren 30 Meter bis 40 Meter tief. Das Problem war seinerzeit das Grundwasser, das den Bergbau zum Erliegen brachte, weil man es nicht schnell genug entfernen konnte.

- 1561 Mehrere namentlich nicht bekannte Gruben waren in Betrieb; man konnte jetzt technisch das Wasser aus den Gruben entfernen, aber mangels genügend Aufschlagwasser kommen sie nach wenigen Jahren zum Erliegen.
- 1659 Wiedereröffnung der Gruben „Herzog Anton Ulrich“ und „Johann Friedrich“ durch Vortrieb des Anton-Ulricher Stollens aus dem Pißtal zur Wasserlö-sung. Aufschlagwasser kam von den Kranicher Teichen (1674 erbaut).
- 1663 Eröffnung der Grube „Herzog August“, die auf einem 200 m langen Erzmittel baut.

**BÄCKEREI
KONFITOREI**



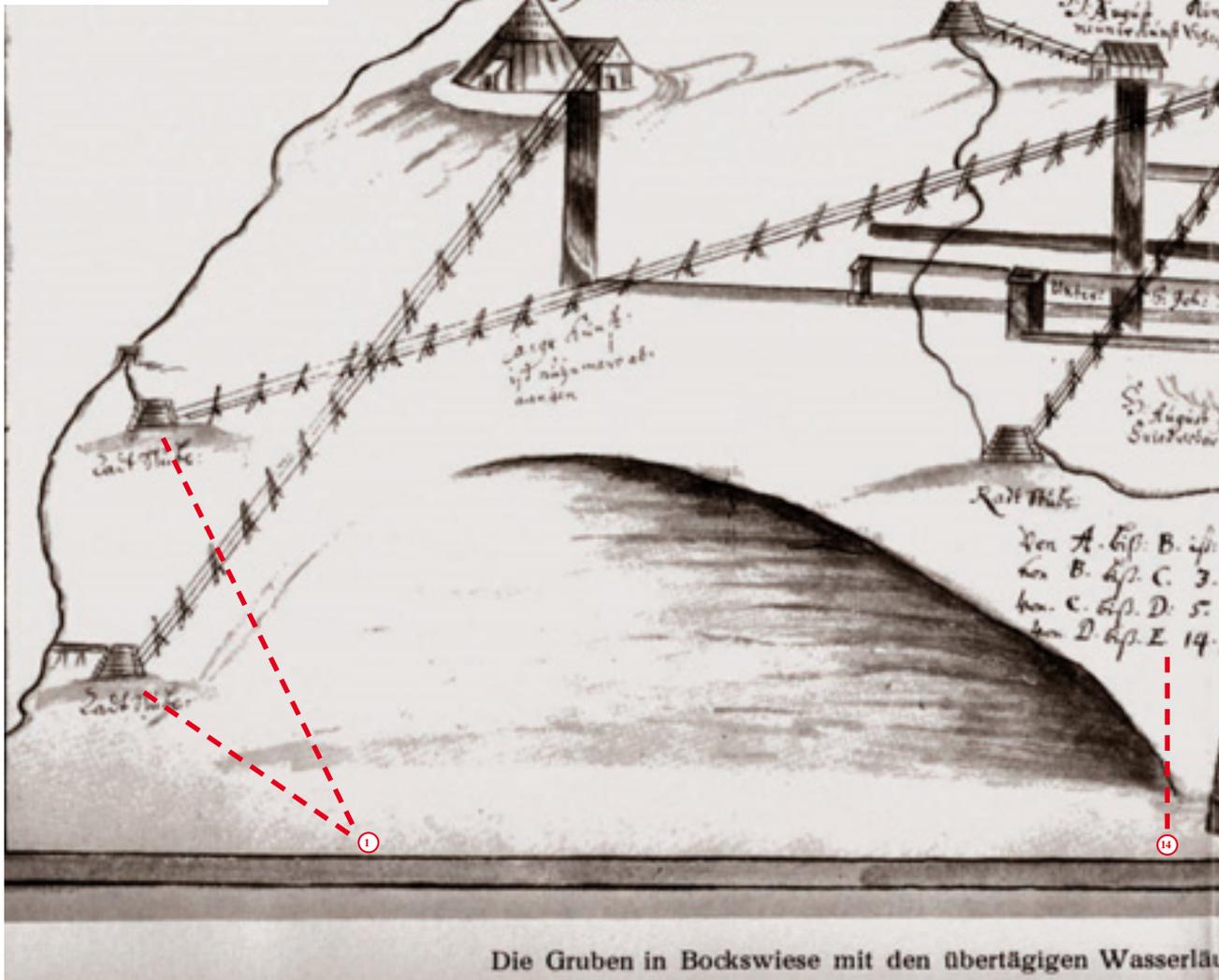
Peter Moock

... wenn's Qualität
sein soll!

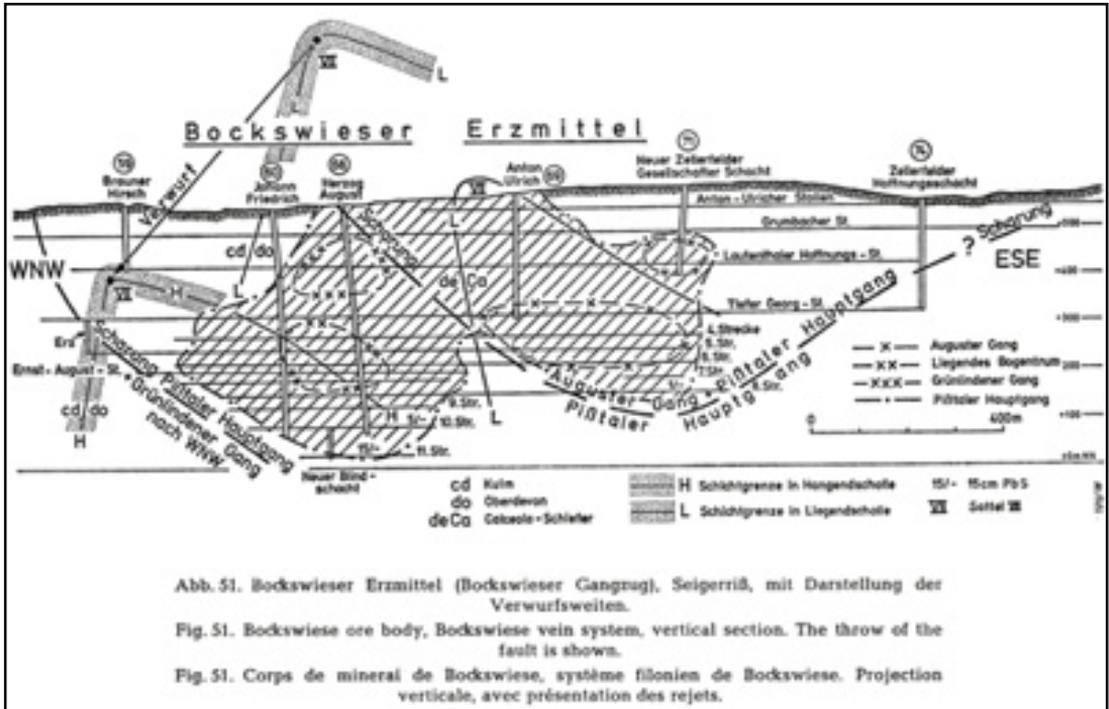
Hahnenklee, Hindenburgplatz 1
Telefon 053 25/52 80 46

Erläuterungen zum Kupferstich von 1681

- A Herzog Johan Friedricher Schacht.
- B Herzog August Schacht
- C Herzog Anton Ulrich Schacht
- ① Radstuben
- ② Morgen Rote (liegt auf dem Grundstück von Fam Weiss in der Rathausstrasse)
- ③ Stadt Braunschweig; Grube am Grabenweg
- ④ Flöß-Teich
- ⑤ Mittlerer Teich
- ⑥ Herzog Georg Wilhelm Schacht (am Weg nach Festenburg/mittl.Grumb. Teich)
- ⑦ Oberer (heute Grumbacher) Teich
- ⑧ Herzog Georg Wilhelmer Stollen
- ⑨ Radstube für den HG. Anton Ulrich Schacht
- ⑩ Herzog August Kunstschächte
- ⑪ Herzog Anton Ulricher Stollen
- ⑫ Mittlere Strecke nach dem Hg. Ulricher Lichtschacht
- ⑬ Delineatio (Kupferstich) derer auf der Bockswiesen gelegenen Gruben
- ⑭ Abstände der Strecken im Hg. August-Schacht: von A (Gaipe) bis B (mittlere Strecke nach dem Hg. Anton Ulrich-Schacht) 271/2 Lachter=55m; von B bis C 3 Lachter=6m, C bis D (untere Joh-Fri.-Strecke bis neuere Strecke) 5 Lachter= 10m; D bis E (August Johan Friedricher Strecken) 14 Lachter= 28m.
- ⑮ Lichter Schacht.



Die Gruben in Bockswiese mit den übertägigen Wasserläu



- 1666 Aufnahme des Bergbaus auf dem Georg-Wilhelm-Gang (1666 Grube „Herzog Georg Wilhelm“, 1670 Grube „Gesellschaft“, 1672 Grube „Stadt Braunschweig“)
 - 1669 Wiederinbetriebnahme der Grube „Herzog Anton Ulrich“.
 - 1670 Grube „Herzog August und Johann Friedrich“ durch Vereinigung der beiden Einzelgruben; in Betrieb bis 1930.
 - 1689 Aufnahme der Grube „Brauner Hirsch“; in Betrieb bis 1811.
- Zusammengetragen aus dem „Geologischen Jahrbuch, Reihe D von 1979.

Besuchen Sie das

Gasthaus „Grüne Tanne“

K. Tolle · 38678 Festenburg
 Telefon 05323 83587

Sie erreichen uns auf herrlichen Wanderwegen und auch mit dem Auto!

Geöffnet von 11.00 bis 18.00 Uhr – Montag Ruhetag

Wanderung am Rehberger Graben am 13. Oktober

Gemischtes Herbstwetter, nicht zu sonnig und nicht zu warm, begleitete die 7 Wanderkameraden auf der Wanderung am Rehberger Graben. Die Natur zeigte sich von der besten Seite. Zwischen schwarzen Tannen immer wieder das Bunte der Laubbäume entlang des Grabens. Der Graben selber ist ein historisches Erbe aus der alten Bergwerkszeit. Der bekannte und beliebte Wanderweg hat seinen Namen vom Rehberger Graben, einem von Bergleuten erbauten Wassergraben. Der Rehberger Graben wurde bereits 1703, als Ersatzbau eines bereits 100 Jahre vorher erbauten Entwässerungssystems, fertig gestellt. Entlang des Grabens wurde ein breiter Inspektionsweg angelegt, der heute als beliebter Wanderweg sehr frequentiert ist. Der Rehberger Graben ist 7,25 Kilometer lang. Er verläuft am Oderteich entlang, tangiert den hohen Rehberg an der Ostseite und endet an der Jordanshöhe, kurz vor St. Andreasberg. Der Grabenweg ist mit zahlreichen Tafeln ausgestattet, die Informationen zu Geologie, Bergbau und Natur geben und verknüpft so auf spannende Weise verschiedene Themen.



Die Nationalpark-Waldgaststätte Rehberger Grabenhaus ist das Ziel der Wandergruppe, bekannt für seine Wildfütterungen im Winter, die man aus unmittelbarer Nähe beobachten kann. Und natürlich bietet die Waldgaststätte ein umfangreiches Angebot an Wildgerichten. Gestärkt geht es weiter durch den Hochwald, der hier und da reizvolle Ausblicke ins Odertal oder zu den gegenüber liegenden Hahnenklee-Klippen erlaubt. Unsere nächste Wanderung ist etwas Nahrhafter, es geht zum Grünkohl Essen ins Kaffee Egerland am Kreuzeck in Hahnenklee-Bockswiese.

Den Zauber des Harzes erleben & entdecken



Entdecken Sie den Zauber des Harzes und genießen Sie bei einer ausgiebigen Wanderung auf gut ausgebauten Wanderwegen oder schmalen Pfaden die herrliche Landschaft rings um den Kurort Hahnenklee.

Ob mit einer Fahrt der nahe gelegenen Seilbahn auf den ErlebnisBocksBerg oder mit dem Mountainbike auf einer der zahlreichen Routen der „Volksbank Arena Harz“, wir sind sicher, dass Sie die einzigartige Natur des Harzes völlig neu erforschen werden.

Als besondere Attraktion des Wanderwegenetzes von Hahnenklee lädt der 7 km lange Rundwanderweg, der „Liebesbankweg“, Wanderer zu einer romantischen Wanderung ein.



Das RAMADA Hotel Vier Jahreszeiten ist nach den Kriterien „Wanderbares Deutschland“ als Wanderhotel ausgezeichnet und bietet Ihnen eine große Vielfalt an Möglichkeiten & attraktiven Hotelarrangements für einen erlebnisreichen, aktiven, entspannten und erholsamen Urlaub. Vom Wander- oder Wellnessurlaub über Urlaub mit dem Mountainbike bis zum Erlebnisurlaub für die ganze Familie.

Auch wenn es fast unmöglich ist, in einem Urlaub all diese Möglichkeiten zu nutzen, das Angebot für jeden, der Stress und Hektik des Alltags hinter sich lassen will, ist da.

Das RAMADA Hotel Vier Jahreszeiten Hahnenklee liegt direkt gegenüber dem Kurpark und ist ein zentraler, idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Aktivitäten. Es stehen Ihnen 165 Komfortzimmer, Restaurant, Café-Bar, eine Badelandschaft mit Sauna und eine Beauty- & Wellnessabteilung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Hahnenklee!

Ihr RAMADA Hotel Vier Jahreszeiten Hahnenklee ***



Parkstraße 14-16, 38644 Goslar-Hahnenklee

Telefon: +49 (0) 5325/77-0 · Telefax: +49 (0) 5325/77-255

vjz-hahnenklee@ramada.de · www.ramada.de

Grünkohlwanderung zum „Egerland“ am 16. November



Start am Kurhaus



Grünkohl

Wie schon im vergangenen Jahr hatte Petrus ein Einsehen und nach vielen Regentagen schien die Sonne, als wir uns mit 20 Grünkohlfans um 11 Uhr in Richtung Bockwiese aufmachten. Bei einer Temperatur von 3° C hatte Wanderführer Fritz uns schon im „Haus Sonnenschein“ bei Bärbel Widder zum Glühwein angemeldet. Da die Sonne auf die Terrasse schien, konnten wir alle im großen Kreis draußen sitzen und waren schon am Überlegen, Familie Kühl samt Grünkohl zu uns kommen zu lassen. Aber nach einer ausgiebigen Pause machten wir uns dann doch ins warme und gemütliche Egerland auf. Dort erwartete uns dann ein leckeres Grünkohlbüfett, und bei Bier und Wein beobachteten wir uns gegenseitig mit Argusaugen, wer denn



Rast im Café Sonnenschein

nun öfter ans Büfett ging und dadurch etwas länger brauchte, um den Teller leer zur Seite zu schieben – nur zwei bekamen dies nicht mit: Dackel Oskars Frauchen, die wir alle Mausl nennen dürfen und unser gewichtiges Mitglied Axel. Diesen Beiden wurde dann auch die Ehre zuteil, Grünkohlkönigin und König zu werden und nun musste Heiko, der sonst immer an Alles denkt,



Die Grünkohlkönige

feststellen, das er die Königsketten zu Hause vergessen hatte. Also bestellten zwei ungekrönte Häupter unsere Schnäpschen, die trotzdem wunderbar schmeckten. Gegen 15 Uhr machten sich Alle wieder auf den Weg nach Hause, satt und wie immer zufrieden, an einem schönen Tag etwas zusammen unternommen zu haben. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Marina und Klaus-Peter Köhl, die ihre wohlverdiente Winterpause unterbrochen haben, um uns bei sich zu empfangen.

Unsere Winterwanderung machen wir kurzfristig, je nach Wetterlage, im Februar und geben dies vorher bekannt.

Heidi Stagge



Berghotel Hahnenklee

Inhaber: C. Fliege

– Wanderziel –
Idealer Ausgangspunkt für
Wanderungen durch den Harz

An der Buchwiese 1
38644 Goslar-Hahnenklee
Telefon 05325 2505
Fax 05325 3422

Seniorenweihnachtsfeier des Harzklubs-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese

Ein geselliger Kaffeenachmittag im Paul-Lincke-Saal für die Hahnenkleer Senioren. Bei Kaffee und Kuchen gab es eine weihnachtliche Geschichte von Frau Ehrke und anschließend von den Waldluchsen drei Weihnachtslieder um dann mit der Zumba-Tanzgruppe einige zünftige Tänze darzubieten. Der Beifall war groß und die Darbietung machte die Zuschauer richtig munter. Anschließend wurde es sehr feierlich. Erika Henrich mit Ihrer Instrumentalgruppe brachte weihnachtliche Musik zum Advent. Die Waldluchse hatten fleißig gebacken und zum Abschluss wurden die Plätzchen mit dem Weihnachtsmann verteilt. Diese Weihnachtsfeier stand auch schon auf der Kippe, weil die Stadt Goslar Ihre Zuschüsse gestrichen hat, dank einiger Spender aus dem Harzklub und der Kirche geht es aber weiter mit dem Adventlichen Genuss. vb



Weihnachtsfeier im Paul-Lincke-Saal

**ASSMANN
REISEN**
www.assmannreisen.de



Hahnenklee Straße 43
38685 Lautenthal
Tel. 05325 4262
05325 4225
www.assmannreisen.de

**Harzrundfahrten in modernen Reise-Omnibussen.
Gruppen- und Vereinsfahrten, Urlaubsreisen.**

Haus am Park



SENIOREN RESIDENZ

G O S L A R - H A H N E N K L E E

Ein Wohn- und Pflegeheim der besonderen Art
mit Dementenbereich und Dipl.-Freizeitpädagogin

Triftstraße 3 a, 38644 Goslar-Hahnenklee
www.seniorenresidenz-hausampark.de
 Telefon (0 53 25) 5 28 92 10

Mein neues Zuhause



Klein und familiär präsentiert sich die Seniorenwohnanlage „Haus am Park“ in der Triftstraße in Hahnenklee. 40 Betten, vorwiegend Einzelzimmer, bietet das Haus mit parkähnlichem Garten und rollstuhlgerechten Wegen. Auch eine acht Betten umfassende Dementenstation mit dem Schwerpunkt Hauswirtschaft ist vorhanden. Das engagierte und qualifizierte Team des „Hauses am Park“, in dem eine Diplom-Freizeitpädagogin mitarbeitet, bietet auch Kurzzeitpflege und Probewohnen an.



Speisen und Gebäck werden in der Seniorenresidenz zubereitet. Es gibt eine eigene Hauszeitung, viele Feste und Feiern sowie einen Literaturkreis, Andachten, Singen und Nähen mit ehrenamtlichen Helfern. Aber auch Seniorenkino, Bastelabende, Kegeln, Wunschkonzerte und Modenschauen bringen Schwung und Abwechslung in den Alltag. Friseure und Fußpflege kommen ins Haus.

Kindergruppe „Die Waldluchse“



Die Waldluchse können auf ein sehr gutes aktives Jahr zurückblicken. Es begann am 11. Februar 2013 mit unserer Faschingsparty. Alle hatten sich toll verkleidet und wir hatten viel Spaß bei guter Musik und einem leckeren Buffet, das von den Eltern zusammengestellt wurde.

Wir trafen uns am 16. März 2013 zum Gestalten von schönen Kerzen für Ostern.



Im April haben wir uns vier Mal mit Gisela Schulte zum Einstudieren von schönen Frühlingsliedern für das Maisingem am 1. Mai 2013 getroffen. Dieses wurde dann Dank Gisela zum vollen Erfolg. Anschließend traten die Kinder noch mit ihrer Zumbatrainerin Geni auf, was ebenfalls sehr gut ankam.

Am 4. Mai war die große Müllsammelaktion, an der sich die Waldluchse wieder fleißig beteiligten. Anschließend wurde zur Stärkung Aller gegrillt.

Gegrillt wurde auch am 18. Mai 2013 an der Harzklubhütte; vorher gab es allerdings noch eine schöne Wanderung. Heiko Siemers erzählte den Waldluchsen am 19. Juni 2013 bei einem Spaziergang Wissenswertes über Kräuter und Heilpflanzen.

Weiter ging es am 23. August 2013. Die Waldluchse trafen sich am Kieffölzer Teich zu einer Wanderung nach Festenburg. Wir folgten der Einladung der Wirtin vom





Gasthaus Grüne Tanne zum Waffelessen. Hierfür herzlichen Dank. Anschließend tobten sich die Waldluchse auf dem benachbarten Abenteuerspielplatz aus.

Die nächste Wanderung unternahmen die Waldluchse am 7. September 2013 auf den Bocksberg. Oben gab es ein Picknick und die Kinder durften danach die Sommerrodelbahn hinuntersausen.

Am 30. Oktober 2013 feierten 14 kleine Gespenster, Hexen und Vampire eine tolle Halloweenparty mit guter Musik und viel Spaß. Zum leckeren Buffet wurde gegrillt und im Dunkeln haben alle dann draußen Verstecken gespielt. Ein sehr spaßiger Nachmittag.

Am 2. November 2013 haben die Waldluchse im Seniorenzentrum in Bockswiese fleißig vorgefertigte Nistkästen in verschiedenen Größen zusammen gebaut. Alle waren ganz begeistert und es wurde eifrig geschraubt und gehämmert. Ein Dank geht an Frau Friedrich und ihre Mitarbeiter/-innen für die gute Organisation, Vorbereitung und Unterstützung vor Ort. Die Nistkästen sind bestimmt für das Projekt zum Naturschutzförderpreis 2014. Aufhängen werden wir diese dann zu einem anderen Termin am Nistkastenschauplatz auf dem Lehrpfad.

Am 9. November 2013 trafen sich die Waldluchse im Seniorenheim „Haus am Park“ in Hahnenklee, Triftstraße, um mit den Senioren leckere Kekse zu backen. Wir danken Tine Amtsberg für die gute Organisation.

Im November wurde an drei Nachmittagen in der Harzklubhütte zusammen mit Billy an der Gitarre fleißig für die Seniorenweihnachtsfeier geübt.

Die Kekse für die Senioren wurden am 1. Dezember 2013 fleißig im Harzmarkt Staneck in Hahnenklee von den Waldluchsen gebacken. Danke auch an Marco Staneck für die gute Organisation.

Die Seniorenweihnachtsfeier wurde dieses Jahr etwas anders gestaltet. Die Waldluchse traten zuerst mit Billy auf und sangen zwei Lieder. Danach wurden von den Kindern der Zumbagruppe noch vier Tänze aufgeführt. Beides kam beim Publikum sehr gut an. Anschließend trat dann Erika Henrich mit ihrem Programm auf.

Die Waldluchse blicken also auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Auch nächstes Jahr werden wir wieder ein schönes Programm zusammenstellen.

Claudia Janssen Heidi Dunker

Tel. 206455 Tel. 528180 E-Mail: die.hahnenkleer@web.de



Kosmetik-Studio *Annett*

Inh.: A. Wagner-Oels

Rathausstraße 13 · 38644 Hahnenklee

 05325 3375 oder 3287

**Med. Fußpflege, kosmetische Behandlungen,
Ganzkörper-Aromaölmassage, Shiatsu-Massage**

Tücher, Badeanzüge

Waldarbeit



Freischneiden der Rastplätze

Die Herrichtung des Liebesbankweges ist die erste Aufgabe des Wegewartes im Frühjahr. Alle Bänke müssen gestrichen werden und anfallende Reparaturen sollten bis zur Eröffnung des Liebesbankweges fertig sein. Danach geht es auf die Wanderwege rund um Hahnenkleeböckswiese. Im Winter fallen oft Bäume über die Wege und müssen beseitigt werden.

Auf dem Keilerstieg war dieses Jahr auch die zweite Brücke kaputt und das gesamte Material musste mit der Schubkarre mühevoll den Keilerstieg hinauf geschafft werden. Wir betreuen acht Wanderhütten, an denen in jedem Jahr Reparaturen anfallen. Bis das einmal rundum fertig ist kommt auch schon wieder der nächste Winter. Der Wege Wart kann sich also nicht



Brückenbau

über Arbeitsmangel beschweren, die Arbeit ist für ein oder zwei Mann kaum zu bewältigen. Schön wäre es, wenn sich Mitglieder aus der jüngeren Generation zur Arbeit in der Natur zur Verfügung stellen würden. Die Arbeit im Wald kommt immer mehr zu kurz. Unser Wegenetz und unsere Hütten sind aber das Kapital des Harzklubs für die Wanderer. Volker Berrisch

Wandertermine für 2014

18-04-2014 Karfreitag Dem Osterhasen auf der Spur (leichte Wanderung)

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Treffen: | 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus |
| 2. Treffen: | Streckenlänge: ca 4 Kilometer |
| Wanderung: | Rund um Hahnenklee |
| Rucksackverpflegung: | nein |
| Einkehr: | 13.00 Uhr Eierbüffet, ca. 10.00 Euro |
| Ort: | wird noch bekannt gegeben |
| Rückkehr: | Ende gegen 15.00 Uhr |
| Wanderführung: | Wanderführung Fritz Stagge, Tel. 0172-4245540 |



Der "Rundum - Service" für Ihr Heim



**Cleanservice Hellmeier
Haus & Gartentechnik**

Betreuung u. Reinigung von Ferienwohnungen,
Treppenhäusern und Glas/Fensterflächen

Winterdienst Schredder- u. Baumfällarbeiten
Rasen- u. Rabattenpflege Haushaltsauf-
lösungen und Reparaturarbeiten

Tel.: 05325/3029 Handy 0170/5902726



Atempraxis

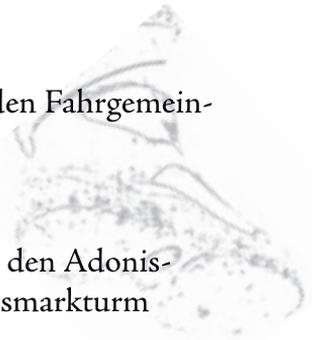
Sarah Pudelek

Therapie, Körper- und Stimmarbeit

An der Buchwiese 3 · 38644 Hahnenklee
Telefon 05325 2548 · www.atemkultur.de

27-04-2014 Sonntag, Adonisröschen Wanderung (leichte Wanderung)

1. Treffen: 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus, es werden Fahrgemeinschaften gebildet, Fahrkostenbeteiligung
2. Treffen: Hoppenstedt Richtung Rhoden
- Streckenlänge: ca. 9 Kilometer
- Wanderung: ab Hoppenstedt entlang des Fallsteins an den Adonisröschenwiesen zur Fallsteinklause und Bismarkturm
- Rucksackverpflegung: nach Bedarf



D - N - D

**Detlef-Nicolaus-Dienstleistungen
in Hahnenklee-Bockswiese und Umgebung**

- Technische Objektbetreuung - Kleinreparaturen
- Haushuteservice - Instandhaltungsarbeiten
- Handwerkerservice - Gartenpflege - Winterdienst
- Dienstleistungen „Rund ums Haus“

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon: 05325/2741

Mobil: 0175/3266662

e-mail: d.n.d@d-nicolaus.de

web: www.d-nicolaus.de



Ihr Haus- & Grundstücksservice

eingetragen bei der Handwerkskammer Braunschweig

Einkehr: ja
 Rückkehr: 16.00 Uhr
 Wanderführung: Otto Dahle, Tel. 05321-61141

18-05-2014 Sonntag Wanderung zur Plessenburg (Ostharz – mittelschwer)

1. Treffen: 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus
 2. Treffen: 10.30 Uhr Goslar Osterfeld Goslar
 Streckenlänge: ca.12 Kilometer
 Wanderung: ab Blochhauer wandern wir durch das Ilsetal bis zur Bremer Hütte, dann zur Plessenburg mit Mittagssause, zurück nach Ilsenburg
 Rückkehr: gegen 17.00 Uhr
 Wanderführung: Fritz Stagge, Tel. 0172-4245540, Mail: fritz.stagge@web.de

24.05.2014 Samstag Heilpflanzenwanderung

1. Treffen: 15.00 Uhr Wandertreff Kurhaus
 Streckenlänge: ca. 2 Kilometer
 Wanderung: Rund um Kranicher Teich, Kurpark
 Rückkehr: gegen 17.00 Uhr
 Wanderführung: Heiko Siemers, Tel. 05325-3501

08-06-2014 Sonntag, Wanderung um die Innerstetalsperre (mittelschwer)

1. Treffen: 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus
 2. Treffen: 10.30 Uhr Staumauer Innerstetalsperre
 Streckenlänge: 12 Kilometer



☆☆☆
Wald-Landhaus

Hallenbad · Bierstube · Sauna · uvam.

Idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung! Restaurant (nur für Hausgäste) mit kulinarischer Küche und gepflegten Getränken. Ruhige, behagliche Zimmer mit Vorraum, DU/WC, Kabel-TV und Telefon, teilweise Liegebalkon.

**Höhenweg 14 · 38644 Goslar-Hahnenklee · Telefon 05325 2593 · Fax 2729
 E-Mail: wald-landhaus@harz.de · Internet: www.wald-landhaus.harz.de**

Wanderung: Rund um die Innerste auf den Spuren
des Harzer Bergbaues
Rückkehr: 17.00 Uhr
Wanderführung: Heiko Siemers Tel. 05325-3501

22.06.2014 Sonntag, Wir wandern im Harly bei Wöltingerode
(leichte Wanderung)

1. Treffen: 9.00 Uhr Wandertreff Kurhaus
2. Treffen: 10.00 Obstallee in Wöltingerode
Streckenlänge: ca. 10 Kilometer
Wanderung: Harlyturm, Kammweg, Vienenburger See, Wöltingerode
Rucksackverpflegung: ja
Einkehr: möglich
Rückkehr: gegen 16.00 Uhr
Wanderführung: Otto Dahle, Tel. 05321-61141



Kamille. Foto: Maren Beßler.pixelio

28.06.2014 Samstag Heilpflanzenwanderung

1. Treffen: 15.00 Uhr Wandertreff Kurhaus
Streckenlänge: ca. 2 Kilometer
Wanderung: Rund um den Kranicher Teich, Kurpark
Rückkehr: gegen 17.00 Uhr
Wanderführung: Heiko Siemers, Tel. 05325-3501

13.07.2014 Sonntag

Wanderung von Rothesütte nach Sophienhof (leichte Wanderung)

1. Treffen: 9.00 Uhr Wandertreff am Kurhaus
Streckenlänge: 10 Kilometer
Wanderung: Wir wandern von Rothesütte zum Sophienhof
Rucksackverpflegung: ja
Einkehr: möglich
Rückkehr: 16.00 Uhr
Wanderführung: Fritz Stagge, Tel. 0172-4245540, Mail: fritz.stagge@web.de

Willkommen im Kreis der Genießer

PAUL-LINCKE-HAUS



Ferienwohnungen

Telefon 05325 2272

E-Mail: klaus-elders@t-online.de



PAUL-LINCKE-TREFF

die Bierkneipe

Geöffnet: freitags 20:00 Uhr bis Tagesende

Oberförster-Hermann-Müller-Weg 6

www.hahnenklee-aktuell.de

19.07.2014 Samstag Heilpflanzenwanderung

1. Treffen: 15.00 Uhr Wandertreff Kurhaus
 Streckenlänge: ca. 2 Kilometer
 Wanderung: Rund um Kranicher Teich, Kurpark
 Rückkehr: gegen 17.00 Uhr
 Wanderführung: Heiko Siemers, Tel. 05325-3501

10.08.2014 Sonntag, Kunstgraben Wildemann Lautenthal (leichte Wanderung)

1. Treffen: 10.00 Uhr Wandertreff Hahnenklee
 2. Treffen: 10.30 Uhr Wildemann Schützenplatz
 Streckenlänge: 8 Kilometer
 Wanderung: Entlang des Kunstgrabens zwischen Wildemann und Lautenthal. In Lautenthal Besichtigung der Bergwerksanlage
 Rucksackverpflegung: ja
 Einkehr: vorgesehen
 Rückkehr: gegen 17.00 Uhr
 Wanderführung: Heiko Siemers, Tel. 05325-3501

HOTEL HAHNENKLEER HOF



Familiäre Atmosphäre mit Persönlichkeitsgastronomie

Inmitten von Hahnenklee liegt das Hotel Hahnenkleer Hof. Alle unsere Zimmer, Suiten und Appartements haben einen Balkon und sind mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet. Unser Schwimmbad (8x12 m) und die Sauna stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Empfangen werden Sie von unserer Café Lounge für 75 Personen mit Bar und Kamin. Im Sommer können Sie auf unserer Südterrasse herrlich entspannen. Von unserem Panorama-Restaurant aus schweift der Blick direkt über unseren 12.000 qm großen, hauseigenen Park. Neben regionaler Küche bieten wir Ihnen auch internationale Spezialitäten. Für Ihre Feiern, Familienfeste oder Tagungen stehen Ihnen fünf Räume zwischen 35 und 145 qm Größe zur Verfügung. Wir sind als familienfreundliches Hotel klassifiziert und damit ganz auf die Wünsche von Familien mit Kindern eingestellt. Auch für Motorradfahrer haben wir ein offenes Herz, verschiedene Serviceangebote stehen für Sie bereit. Unseren gehbeeinträchtigten Gästen stehen neben Liften auch rollstuhlgerechte Zimmer zur Verfügung.

Telefon 05325 51110, Fax 05325 51 11 99
 Internet: www.hahnenklee-hof.de, E-Mail: info@hahnenkleerhof.de

16-08-2014 Samstag

Wanderung für Menschen mit Behinderung, Rollstuhl

- 1. Treffen: 14.00 Uhr Wandertreff Kurhaus, Abmarsch 14.30 Uhr
- Wanderung: Entlang des Kurhausweges und über den Langeliether Grabenweg bis zur Hütte am Oberförster-Herrmann-Müller-Denkmal und zurück
- Streckenlänge: ca. 4 Kilometer
- Einkehr: Im Kurhaus mit Kaffee, Kuchen und Unterhaltung
- Ende: gegen 17.00 Uhr
- Wanderführung: Heiko Siemers, Tel. 05325-3501

06-09-2014 Samstag, Heilpflanzenwanderung

- 1. Treffen: 15.00 Uhr Wandertreff Kurhaus
- Streckenlänge: ca. 2 Kilometer
- Wanderung: Rund um Kranicher Teich, Kurpark
- Rückkehr: gegen 17.00 Uhr
- Wanderführung: Heiko Siemers, Tel. 05325-3501



Prof.-Mohrmann-Weg 1 · 38644 Goslar
 Telefon 05325 2378 u. 2498 · Fax 528250
 E-Mail: stiftung-hahnenklee@gmx.de
 Webseite: www.stiftung-hahnenklee.de

Stabkirche Hahnenklee
wöchentliche Konzerte Mai bis Oktober

Öffnungszeiten: werktags 10.30–16.00 Uhr, sonntags 11.00–16.00 Uhr

Ausnahmen siehe Aushang Kirche

14-09-2014, Sonntag Roseburg und Burg Falkenstein im Ostharz (leichte Wanderung)

1. Treffen: 09.00 Uhr Wandertreff am Kurhaus, es werden Fahrge-
meinschaften gebildet, Fahrkostenbeteiligung

Streckenlänge: 6 bis 8 Kilometer

Wanderung: Wir besichtigen den Puttengarten der Roseburg und fahren
dann zur Burg Falkenstein. Der Aufstieg kann zu Fuß oder
mit der Bimmelbahn erfolgen.

Internet:

www.urlaub-ostharz.de/ausflugsziele/burg-falkenstein/

Wir laufen 3 bis 6 Kilometer, die Fahrt ist sehr interessant
und lehrreich.



Burg Falkenstein im Selketal. Foto: Luise.pixelio

Rucksackverpflegung: ja
Einkehr: möglich
Rückkehr: 17.00 Uhr
Wanderführung: Fritz Stagge, Tel. 0172-4245540

03-10-2014, Freitag, Tag der Deutschen Einheit – Wir wandern auf den Brocken

1. Treffen: 8.00 Uhr Wandertreff am Kurhaus, es werden Fahrgemeinschaften gebildet, Fahrkostenbeteiligung
2. Treffen: 9.00 Uhr Oderbrück
Streckenlänge: 14 Kilometer Wanderung: wir wandern auf dem Goetheweg zum Brocken und zurück

Rucksackverpflegung: ja
Einkehr: möglich
Rückkehr: 15.00 Uhr
Wanderführung: Heino Wohler, Tel: 05325-528202

15-11-2014, Samstag Grünkohlwanderung (leichte Wanderung)

1. Treffen: 11.00 Uhr Wandertreff am Kurhaus
Streckenlänge: ca. 3 Kilometer
Wanderung: um Hahnenklee - Bockswiese
Rucksackverpflegung: nein
Einkehr: Wird noch bekannt gegeben
Rückkehr: 15.00 Uhr
Wanderführung: Fritz Stagge, Tel. 0172-4245540, Mail: fritz.stagge@web.de



Gebrüder

FRICKE

GmbH & Co. KG

Dachdeckermeister

- Dach-, Schiefer-, Abdichtungen
- Fassadenbau
- Schornsteinkopf-erneuerungen
- Dachklempnerarbeiten
Solaranlagen
- Reparaturen

Tel. 05325 51100
Pochwerkstraße 6

38644 Hahnenklee
Fax 05325 511099

38685 Lautenthal
Bielsteinweg 11

Nachfolgende Wanderungen finden im Einklang mit dem 114. Deutschen Wandertag in Bad Harzburg statt

13.08.2014 Mittwoch Der Liebesbankweg

8 Kilometer

RW	Stabkirche – um den Bocksberg – wunderschöne Blicke ins Harzvorland – und mitten durch das Oberharzer Wasserregal
TP	10:00 Uhr – Hahnenklee – Stabkirche
UTM	32 U 592313 5745998
Rück	gegen 13:00 Uhr
V	Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese
VPF	Rucksackverpflegung/ Einkehrmöglichkeit
Anm.	erwünscht

Original italienische Küche



Familie Thaurer

Jedermann, der kennt sie schon
FAMILIE THAURERS TRADITION
Sieben Tage – das ganze Jahr
sind wir gerne für Sie da!



38644 Goslar-Hahnenklee · Kurhausweg 1
Tel. 05325 2995 · www.restaurant-piccolo-mondo.de

14.08.2014 Donnerstag Die zwei Siebener

8 Kilometer

RW	Hahnenklee – Auerhahn – Schalke – Bocksberg und zurück
TP	10:00 Uhr – Hahnenklee – Wandertreff Kurhaus
UTM	32 U 592159 5746352
Rück	gegen 14:00 Uhr
V	Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese
VPF	Rucksackverpflegung/ Einkehrmöglichkeit
Anm.	erwünscht

15.08.2014 Freitag

Zur Burg Hans des Kühnen im Nationalpark Harz

16 Kilometer

RW	Pkw-Fahrgemeinschaften zum Parkplatz Stieglitzeck an der B 242.
Wanderung:	Stieglitzeck – Reitstieg – Auerhahnplatz – Hanskühnenburg – Ackerstraße
TP	10:00 Uhr – Hahnenklee – Wandertreff Kurhaus
Rück	gegen 17:00 Uhr
V	Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese
VPF	Rucksackverpflegung/ Einkehrmöglichkeit
Anm.	erwünscht

Hahnenkleer Bücherstube und Kunstgewerbehaus

Roswitha Groß

Hindenburgstraße 1
38644 Goslar-Hahnenklee - Telefon 05325 2387



16.08.2014 Samstag Zwei-Täler-Wandern

11 Kilometer

RW	Kuttelbacher Teich – Drecktal – Grumbacher Teich – Weg der Bäume des Jahres – Wildemann (Einkehr) – Spiegeltaler Zechenhaus – Spiegeltal – Bockswiese – Hahnenklee
TP	10:00 Uhr – Hahnenklee – Wandertreff Kurhaus
UTM	32 U 592159 5746352
Rück	gegen 17:00 Uhr
V	Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese
VPF	Rucksackverpflegung/ Einkehrmöglichkeit
Anm.	erwünscht



Salon Jutta

Inf. Jutta Wiebe

Hindenburgplatz 1
Terminabsprache unter Telefon 546425

creaktiv
print+more

creaktiv GmbH & Co. KG
38640 Goslar

 **QUENSEN**
DRUCK + VERLAG GMBH & CO. KG

Telefon 05321 333310/-14
service@creaktiv-goslar.de

GESTALTUNG DRUCK VERARBEITUNG LOGISTIK

Herzog August und Johann Friedrich

Die auf silberhaltigen Bleiglanz bauende Grube Herzog Johann Friedrich, Teufe 472 m, (Herzog Auguster Gang), betrieben seit 1670, vereinigte sich 1681 mit der 200 m ostwärts markscheidenden Grube Herzog August. Sie wurden bis zum Jahr 1930 betrieben.

Wasser diente im Bergbau nicht nur zur Energiegewinnung und wurde dafür gesammelt und herangeführt, sondern es behinderte nach Gebrauch zusammen mit dem Grund- und Sickerwasser den Bergbau; es musste entfernt werden durch hochpumpen und ableiten durch Stollen.

In diesem Schacht kommen folgende Wasserlösungsstollen ein:

- der aus dem Grumbachtal oberhalb des 2 km westlich gelegenen Grumbacher Teiches abgesetzte „Grumbacher Stollen“, welcher von 1719 bis 1730 in einer Länge von 2.016m aufgefahren wurde und eine Teufe von 31 Lachter = 60 m einbringt;
- der von der Grube „Herzog Ferdinand Albrecht“ auf dem Lautenthaler Gang her auf 2.821 m Länge herangetriebene Lautenthaler Hoffnungs Stollen, welcher von 1745 bis 1799 aufgefahren wurde und eine Teufe von 71 Lachter = 136 m einbringt;
- das von der Grube „Prophet Samuel“ auf dem Zellerfelder Hauptzuge her auf 3.000 m Länge durchgetriebene Flügelort des Tiefen Georg Stollens, welcher von 1777 bis 1799 in einer Gesamtlänge von 19 km aufgefahren wurde und dessen Mundloch sich in der Bergstadt Bad Grund befindet. Das Flügelort bringt eine Teufe von 148 Lachter = 286 m ein;
- das vom Schacht „Silberne Schreibfeder“ auf dem Zellerfelder Hauptzuge her auf 3.200 m Länge durchgetriebene Flügelort des Ernst August Stollens, welcher von 1851 bis 1864 in einer Gesamtlänge von 26 km aufgefahren wurde und dessen Mundloch sich in Gittelde am westlichen Rand des Harzes befindet. Das Flügelort bringt eine Teufe von 182 Lachter = 350 m ein.

Der Schachtbruch bei der Grube Herzog August und Johann Friedrich zur Bockswiese am 27. Februar 1817

Bei diesem furchtbaren Grubenunglück fanden elf Bergleute den Tod. Über das Unglück gibt es einen Bericht des Berggeschworenen (vereidigter, gewählter, älterer Bergmann mit großer Berufserfahrung) Friedrich Schell aus Clausthal aus dem Jahre 1864:

Die beiden Schächte standen durch mehrere „Strecken“ (Seitengänge), hauptsächlich aber durch den „Lautenthaler Hoffnungsstollen“ miteinander in Verbindung.

An dem Punkte, wo das Unglück stattfand, lagen die Jöcher (Deckenbalken, oft 4 Lachter = 8 m lang) bereits regelgerecht und es sollten Wandruthen (aufrecht stehende, 4 Zoll starke Balken) mittig und an den Wänden eingebaut werden.

Am 27. Februar 1817 morgens um 4 Uhr fuhren die Gedingehäuer Diener, Riechers, Schulz, Höfner, Fähmel, Just, Koch und Schüler im Johann Friedricher Schachte ein. Sie hatten sämtlich ihr „Gedinge“ (Arbeitsstätte) unterhalb des „Lautenthaler Hoffnungsstollens“ auf der ersten „Feldortstrecke“, wonach es nur einen Ausweg nach

Direkt am idyllischen Kurpark und dem Kranichsee gelegen, finden Sie unser in zeitgemäßem nordischem Stil gestaltetes Hotel. Die Kombination aus charmanter Einrichtung und großzügig geschnittenen öffentlichen Bereichen verleiht unserem Haus eine ganz besondere und persönliche Atmosphäre – warm und gemütlich, fühlen Sie sich wie zuhause!

Bei uns steht alles unter dem Motto „Home, sweet home“ – mit den Vorzügen eines individuellen 4-Sterne-Hotels:

Modern eingerichtete und helle Zimmer, ein hochwertiges Frühstück mit Bioprodukten und Produkten aus der heimischen Umgebung, Abendmenü und Weine von bester Qualität, ein gemütliches Kaminzimmer mit Hotelbar, eine Bibliothek/Lesezimmer mit Blick auf den See, ein moderner Wellness-Bereich mit hauseigener Kosmetikerin, kostenfreies W-LAN uvm.

Rufen Sie uns einfach an oder stöbern Sie ein wenig auf unserer Homepage und erfahren Sie mehr über unsere interessanten Programme und Arrangements. Wir freuen uns auf Sie!

njord
HOTEL

Parkstraße 2 · 38644 Goslar-Hahnenklee
Tel. (05325) 528937-0 · Fax. (05325) 528937-99
www.hotelnjord.com · info@hotelnjord.com



oben für sie gab, nämlich den Schacht selbst. Mit Ausnahme eines kleinen „Vorsumpfes“ oder eines sogenannten „Wasserlochs“ hatte der Schacht keine größere Tiefe, als bis zur Strecke, wo die „Häuer“ arbeiteten.

Zur „Gewältigung“ (Absaugen) der Grundwasser, welche die Arbeiter in der Tiefe belästigen, befand sich im Schachte selbst eine „inwandige“ Wasserkunst mit Saugpumpen, deren „Radstube“ unmittelbar über dem „Lautenthaler Hoffnungsstollen“ gelegen war.

Das Betriebswasser für das Wasserrad führte man auf der höher gelegenen „Rasenshammer-Strecke“ herbei. Hier fiel das Wasser zunächst in ein „Gefluter“ (hölzerne Rinne), welches auf dem Liegenden (Schachtboden) des Schachtes eingebaut war; es floss dann in weiten Holzröhren den Schacht hinab und der Radstube zu.

Der „Lautenthaler-Hoffnungs-Stollen“ war zu jener Zeit der tiefste Wasser-Abführungskanal für die Grube „Herzog August“ und „Johann Friedrich“. Er nahm nicht nur die in den beiden Schächten gehobenen Grundwasser auf, sondern auch die ausgenutzten Betriebswasser von den Kunsträdern. Sämtliche, nicht unerheblichen, Wassermengen gingen in einem Gefluter über den Johann Friedricher Schacht hinweg. Das Gefluter bildete ein eingeschachteltes Stück vom Stollen selbst.

Die „Einfallröhren“ im Johann Friedricher Schacht waren am Morgen des Unglückstages verstopft. Da das Wasser keinen freien Abfluss fand, hatte es einzelne Röhren zersprengt, trat hier aus und fiel in den Schacht.

Der Untersteiger Bähr fand diese Unzuträglichkeit (Ursache) und hatte Veranlassung, sie abzustellen.

Nachdem er den Kunstknecht Demuth zur Hülfe herbei geholt hatte, band man ein Gewichtsstück an eine lange Kette, fuhr damit in die Röhre hinab und stellte die Öffnung derselben wieder her. Jetzt zeigte sich aber, dass an den zersprengten Stellen trotzdem Wasser austrat. Man sah sich deshalb genötigt, Verbände anzulegen. Zu welchem Zwecke der Bohrhäuer Schmelzer das erforderliche Material herbei holen sollte.

Andrea's Frisuren-Studio

Andrea Engelhardt

Kurhausweg 5

38644 Goslar-Hahnenklees

Telefon 05325 2994

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 08:30–12:30 Uhr

14:00–18:00 Uhr

Sa. 08:30–13:00 Uhr



Professionelle Haarverlängerung und Haarverdichtung von

Great Lengths

"Egerland"

Restaurant - Seecafé
Blockhausvermietung



Nur einen kleinen
Spaziergang von
Hahnenklee entfernt - direkt am
Liebesbankweg - erwarten Sie

Hausgemachte
Harzer Spezialitäten,
Kuchen & Torten.



Ab 12 Uhr
durchgehend warme Küche
Ruhetage bitte telef. erfragen: 0172/410 55 77
38644 Hahnenklee, Kreuzeck 4

Unterdessen hatte man im Johann Friedricher „Gaipel“ (Förderschacht mit Antrieb durch Pferde oder Wasser) eine Wandruthе zugerichtet und war im Begriffe, sie in den Schacht hinab zu lassen, um sie über dem Lautenthaler-Hoffnungs-Stollen aufzustellen und zu befestigen.

Da wo bei Schächten „Wassergöbel“ = Gaipel, d.h. „Treibwerke“, welche mittels eines kräftigen Wasserrades in Bewegung gesetzt werden, vorhanden sind, schafft man mit demselben nicht nur Fördermaterial aus der Grube, sondern es werden damit auch Gegenstände in die Grube „gehängt“ (hinab gelassen).

Zur Zeit des Unglücks wurde das „Treibrad“ im Schacht neu hergestellt. Man war daher gezwungen, die zur Schachtarbeit notwendigen Hölzer mittels eines im Gaipel befindlichen „Bremswerkes“ an den Ort der Bestimmung hinab zu lassen.

Man hatte die „Wandruthе“ an ein Hanfseil „geschürtzt“ (gebunden). Dann wurde das mächtige Stück Holz in den Schacht geleitet und langsam in die Tiefe hinab gelassen. Als die Wandruthе etwa den dritten Teil der Schachttiefe erreicht hatte, riss plötzlich das Seil entzwei. Das schwere Holzstück wurde „flüchtig“ und schoss mit furchtbarer Vehemenz in die Tiefe.

Es fuhr mit ganzer Wucht auf dasjenige Joch, bei welchem man das Holzbette angebracht hatte. Sofort waren Joch und Bett zertrümmert. Das rollige Gebirge wurde flüchtig, die Schachtzimmerung trat aus ihrer Verbindung, fiel mit den Gesteinsmassen in die Tiefe und so ging ein Teil des Schachtes unter furchtbarem Donnern zu Bruche. Sie hatten auf ihrem Fall auch das Gefluter auf dem Lautenthaler Hoffnungsstollen zertrümmert und da sich nun die niederstürzenden Hölzer unmittelbar unter den Streben verfangen, die nachfolgenden Gebirgsmassen wie Berge auftürmten, flossen die Stollenwasser ungehindert in den Schacht hinab.

Als die Retter wenige „Fahrten“ unter die „Rasenhammer Strecke“ kamen, konnte man nicht weiter, denn die „Bühnen“ im Schacht waren dem Bruch bereits nachgestürzt. Soweit die Bergleute nicht schon durch die herunterstürzenden Balken und Gesteinsmassen gestorben waren, ertranken sie.

Die Schilderung des Unglücks setzt der Berggeschworene Schell mit genauen Detailangaben fort, wie die einzelnen Bergleute von dem Geschehen im Schacht betroffen wurden. Erst im Juni des selben Jahres vollendete man den Umbruch zum Lautenthaler Hoffnungsstollen und konnte die Toten bergen.

Heiko Siemers





3.12.2014 Mittwoch, Seniorenweihnachts- feier des Harzklubs

Der Harzklub Hahnenklee-Bockswiese lädt alle Senioren am Dienstag den 3. Dezember 2014 um 14.30 Uhr ins Kurhaus – Paul Lincke Saal – ein. Wir verbringen einen netten Nachmittag mit Musik und Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen. – Änderung vorbehalten



Eppendorf und Sigwarth PARTNER mbB
Steuerberater

Rainer Sigwarth
Steuerberater

Thomas Kaminski
Steuerberater

Ihre Ziele - unser Auftrag

Hindenburgstr. 9
38644 Goslar
Tel 05325/5152-0
Fax 05325/5152-53
kanzlei.gs@eppsig.de

www.eppsig.de

Dornbergsweg 39a
38855 Wernigerode
Tel 03943/5476-0
Fax 03943/5476-23
kanzlei.wr@eppsig.de

Gräben, Wasserläufe und Teiche

Je tiefer die Bergleute in die Berge vordrangen, um so mehr waren sie auf die Wasserkraft zum Antrieb ihrer Maschinen („Künste“) angewiesen. Wasser war im Harz genügend vorhanden, aber es war nicht immer in der Nähe der Gruben und Aufbereitungsanlagen und floss nicht regelmäßig. Deshalb baute man längs der Berghänge Wassersammelgräben und legte Teiche an, von denen man das Wasser nach Bedarf den Gruben zuführen konnte. Diese Teiche waren vielfach vernetzt.

Teiche im Raum Hahnenklee-Bockswiese.

a.) die Auerhahnkaskade:

Auerhahn Teich	Baujahr 1684
Neuer Grumbacher Teich	Baujahr 1713
Oberer Grumbacher Teich	Baujahr vor 1672
Mittlerer Grumbacher Teich	Baujahr 1675
Oberer Flößteich	Baujahr vor 1672
Unterer Flößteich	Baujahr vor 1667

b.) weitere Teiche:

Than Teich	Baujahr 1684
Unterer Than Teich	Baujahr vor 1856
Karpen Teich	Baujahr vor 1679
Kleiner Kranicher Teich	im 14. Jahrhundert
Großer Kranicher Teich	Baujahr 1674
Kuttelbacher Teich	Baujahr 1674
Unterer Grumbacher Teich	Baujahr vor 1673

Maler- und Lackiermeister Norbert Rohde



Mobil 0170 3174572

Tel. 05326 929937 · Fax 05326 929938

E-Mail: Rohde-Norbert@t-online.de · Tel. 05325 528500

Glockenkamp 19 · 38685 Langelsheim · Am Kantorbrink 1 · 38644 Hahnenklee

Gräben und Wasserläufe im Bereich Hahnenkleebach-Bockswiese.

In Gräben fließt das Wasser oberirdisch, in Wasserläufen in Tunneln durch den Berg.

Auerhahner Graben	vom Auerhahnteich zum Herzog Anton Ulrich Schacht, erbaut 1685, Länge 1150 m.
Bärenthaler Graben	von der Schalke zum Auerhahn Teich, erbaut 1677, Länge 1440 m.
Herrenwieser Graben	vom Kranicher Wasserlauf zum unteren Flößteich erbaut vor 1680, Länge 310 m.
Bockswieser Graben	vom mittleren Grumbacher Teich zum oberen Flößteich erbaut um 1670, Länge 1530 m.
Wäschengraben	vom mittleren Grumbacher Teich zur Erzwäsche Bockswiese
Pochgraben	vom unteren Flößteich zum Pochwerk Bockswiese.
Glockenberger Graben	vom Töberschen Kopf zum Kranicher Teich erbaut um 1716. Länge 900 m.
Kuttelbacher Graben	vom Kuttelbacher Teich zur Grube Johann Friedrich erbaut 1682 - 1686, Länge 1620 m.
Kranicher Graben	vom Kranicher Teich zum Kuttelbacher Teich erbaut vor 1680, Länge 650 m.
Langeliether Graben	von der „Rolle“ zu den Kranicher Teichen erbaut 1737 – 1740, Länge 6030 m.
Oberer Schalker Graben	vom Südhang Schalke zum Kranicher Teich erbaut 1716, Länge 8980 m.
Tannhaier Wasserlauf	vom Kellerhalser Graben zum Wäschengraben erbaut 1875, Länge 430 m.
Pisthaler Wasserlauf	vom Stadtweger Graben zum unteren Flößteich erbaut 1716 – 1732, Länge 1100 m.
Kranicher Wasserlauf	vom Kranicher Graben zum Herrenwieser Graben erbaut 1878, Länge 590 m.

Heiko Siemers

Sport & Fitness in

Bastei

Telefon 05325 546203 · Fax 05325 546724
hotelbastei@yahoo.de · www.bastei.com



Unser gemütliches, kleines Haus vereint traditionelle Gastfreundschaft mit einer modernen Ausstrahlung und zeitgemäßer Einrichtung. 18 komplett renovierte Zimmer, ein geräumiges Restaurant mit Panoramablick auf den See, Hallenschwimmbad, Saunabereich, Fitnessgeräte und Kinderspielzimmer machen aus dem Hotel Bastei das perfekte Haus für Ihren Urlaub.

Unsere Zimmerpreise beginnen bei 30,80 Euro pro Person und Nacht inklusive Frühstück und Kurtaxe.

Unser Restaurant ist täglich geöffnet von 12.30 bis 16.00 Uhr für Kaffee mit Kuchen und den kleinen Hunger, und von 18.00 bis 20.00 Uhr für das Abendessen.

Lautenthalerstraße 13 - 38644 Goslar
Tel. 05325/546 203 - Fax 05325 546724
info@hotelbastei.com - www.hotelbastei.com

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern, die Material zur Verfügung stellten und den Freunden, die durch ein Inserat das Erscheinen von „Rund um den Bocksberg“ ermöglichen:

Volksbank Nordharz	Hotel Haus am Hochwald
Berghotel Hahnenklee	Grüne Tanne Festenburg
Schrader + Tautz	Holz Reimann
Supermarkt Hahnenklee	Eurawasser
Hotel Walpurgishof	Elektro Leitsmann
Vierjahreszeiten Ramada	Hahnenkleer Bücherstube
Eppendorf und Sigwarth	Steffens Café
Casa Lana	Andreas Frisurenstudio
Assmann	Paul-Lincke-Haus
Gebr. Fricke	Gärtner Altenhövel
Wilgenbus	Salon Jutta
Kosmetik-Studio Annett	Haus am Park
Senioren Zentrum Bockswiese	Hahnenkleer Hof
Café Egerland	Bäckerei Moock
DND Dienstleistungen	Atempraxis
Waldlandhaus	Firma Christian Hellmeier
Hotels am Kranichsee	Maler Rhode
Hotel Njord	Piccolo Mondo
Klockgether	Stabkirche Stiftung
Frohne	creaktiv
Kachelofen	Hotel Bastei
Sparkasse Goslar	

Impressum

Herausgeber: Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese e.V.
Layout: Rainer Golitz, creaktiv
Redaktion: Heiko Siemers, Volker Berrisch, Heidi Stagge
Anzeigen: Heiko Siemers
Druck: **creaktiv** Goslar, Bäckerstraße 31–35
print+more

Hinweis Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen der Zuschriften vor.
Für den Inhalt der Artikel ist der Verfasser selbst verantwortlich!

Mietvertrag

Mietobjekt: Vereinshütte des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese

Mieter: _____
(Name, Anschrift, Telefon)

Das Mietobjekt wird am _____ gemietet.

Der Mietvertrag beginnt um 12 Uhr des angegebenen Tages und endet um 12 Uhr am darauf folgenden Tag.

Die Hüttenmiete beträgt für Mitglieder des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese 30 € pro Tag; für Nichtmitglieder beträgt die Miete 60 € pro Tag.

Nichtmitglieder können vor Abschluss des Mietvertrages dem Verein beitreten und zahlen dann nur 30 € pro Tag Miete.

Es wird eine Kautions von 70 € erhoben.

Die Hüttenmiete und die Kautions sind bei der Übergabe der Hütte in bar an den Hüttenwart zu bezahlen. Der Hüttenwart quittiert dem Mieter die Bezahlung.

Die dem Mieter überlassenen Schlüssel sind dem Hüttenwart bei Rückgabe der Hütte vollzählig zurückzugeben.

Der Mieter darf seinen eigenen Grill mitbringen; es ist ein Sicherheitsabstand zur Hütte einzuhalten.

In der Hütte gilt absolutes Rauchverbot!

Die Hütte ist bei Rückgabe an den Hüttenwart sauber und ordentlich zu übergeben. Der Fußboden muss gesaugt und gewischt sein. Benutztes Geschirr und Bestecke müssen abgewaschen und wieder weggeräumt werden.

Beschädigungen sind dem Hüttenwart zu melden; sie werden mit der Kautions verrechnet.

Bei unsachgemäßer Reinigung der Hütte wird eine Firma mit der Reinigung beauftragt; die Kosten werden von der Kautions abgezogen.

Hahnenklee, den _____

(Vermieter)

(Mieter)



Komfortabel wohnen im ...

Seniorenzentrum Hahnenklee OT Bockswiese



Physio-
Center
mit
Gymnastik-
raum



Kleiner Tierpark



weit-
räumige
Außen-
anlagen



Turnhalle

Seniorenzentrum Hahnenklee-Bockswiese GmbH

Hahnenkleer Straße 1 - 7
38644 Goslar-Hahnenklee OT Bockswiese

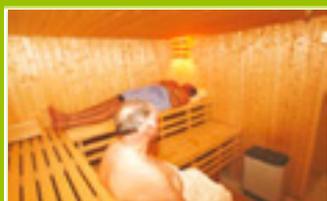
☎ 05325 - 5 13 10

☎ 05325 - 5 13 15 99

e-mail: seniorenzentrum.hahnenklee@t-online.de

Internet: www.haus-hahnenklee-bockswiese.de

Geschäftsf. Gesellschafterin Brigitte Friedrich



Sauna

Das in privater Trägerschaft geführte Seniorenzentrum liegt im wunderschönen Harz nahe Goslar, im heilklimatischen Kurort Hahnenklee OT Bockswiese.

Sie erhalten ein breites Spektrum an Erholung in unserem Hause, z.B. im:

- Physio-Center
- Snoezelenraum
- u.v.m.

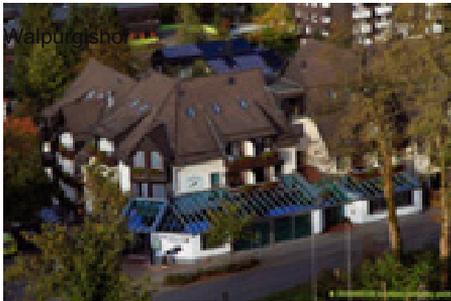


Hallenbad

und besonders in der idyllischen Natur des Harzes. Regelmäßige Ausflüge und unsere hauseigene Küche und Wäscherei runden den Service ab.

Demnächst können wir Ihnen zudem Urlaubspflege und offene Badekuren für Senioren anbieten.

Das Team vom Seniorenzentrum Hahnenklee-Bockswiese freut sich auf Ihren unverbindlichen Besuch!



****Hotel-Restaurant Walpurgishof

Am Bocksberg 1
38644 Goslar-Hahnenklee
Tel: 05325 – 58 880
Email: hotel@walpurgishof.com

Unser modernes, international standardisiertes Hotel bietet Ihnen Komfort auf höchstem Niveau. Wir haben bereits einen großen Teil unserer 57 Komfortzimmer renoviert und neu ausgestattet.

Familie Bender und das gesamte Team des Hauses erwarten Sie in einer wundervollen, neuen Wohlfühlatmosphäre.

Unsere neu gestalteten Zimmer im modernen Landhausstil bestechen durch eine moderne Ausstattung in Verbindung mit einer gemütlichen Einrichtung. Es erwarten Sie unter anderem Boxspring – Betten, Flachbildschirmfernseher, begehbare Kleiderschränke mit moderner LED – Beleuchtung, die durch Bewegungsmelder ausgelöst wird und Badezimmer mit einer modernen sanitären Einrichtung und ebenerdigen Duschen.



Pünktlich zum Weihnachtsfest 2010 haben wir unseren neuen Wintergarten als Erweiterung unserer Restaurantkapazitäten, den Neubau unseres Restauranteingangs, den Neubau einer Hotelhalle mit neuem Rezeptions- und Empfangsbereich, gemütlicher Lobby mit Kamin und großem Flachbildfernseher, neue öffentliche Toiletten und, und, und eröffnet.

Dieser Wintergarten wurde nun in unser Restaurant eingegliedert. Liebevoll ausgesuchte Details und die moderne Ausstattung unseres neu gestalteten Restaurants „Benders“ werden, mit einmaligen Blick auf die Nordische Stabkirche für unvergessliche Stunden sorgen.



Unsere hervorragende, auf Induktionsbasis beruhende, Küche hat durch eine Ausstattung auf höchstem Niveau noch an Qualität gewonnen und wird Ihren Gaumen mit kulinarischen Köstlichkeiten weiterhin verwöhnen.

In unserer rustikalen Walpurgisschänke werden Sie ebenso mit heimischen Köstlichkeiten und ausgesuchten Bieren vom Fass verwöhnt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!